

BMW
GROUP



ROLLS-ROYCE
MOTOR CARS LTD



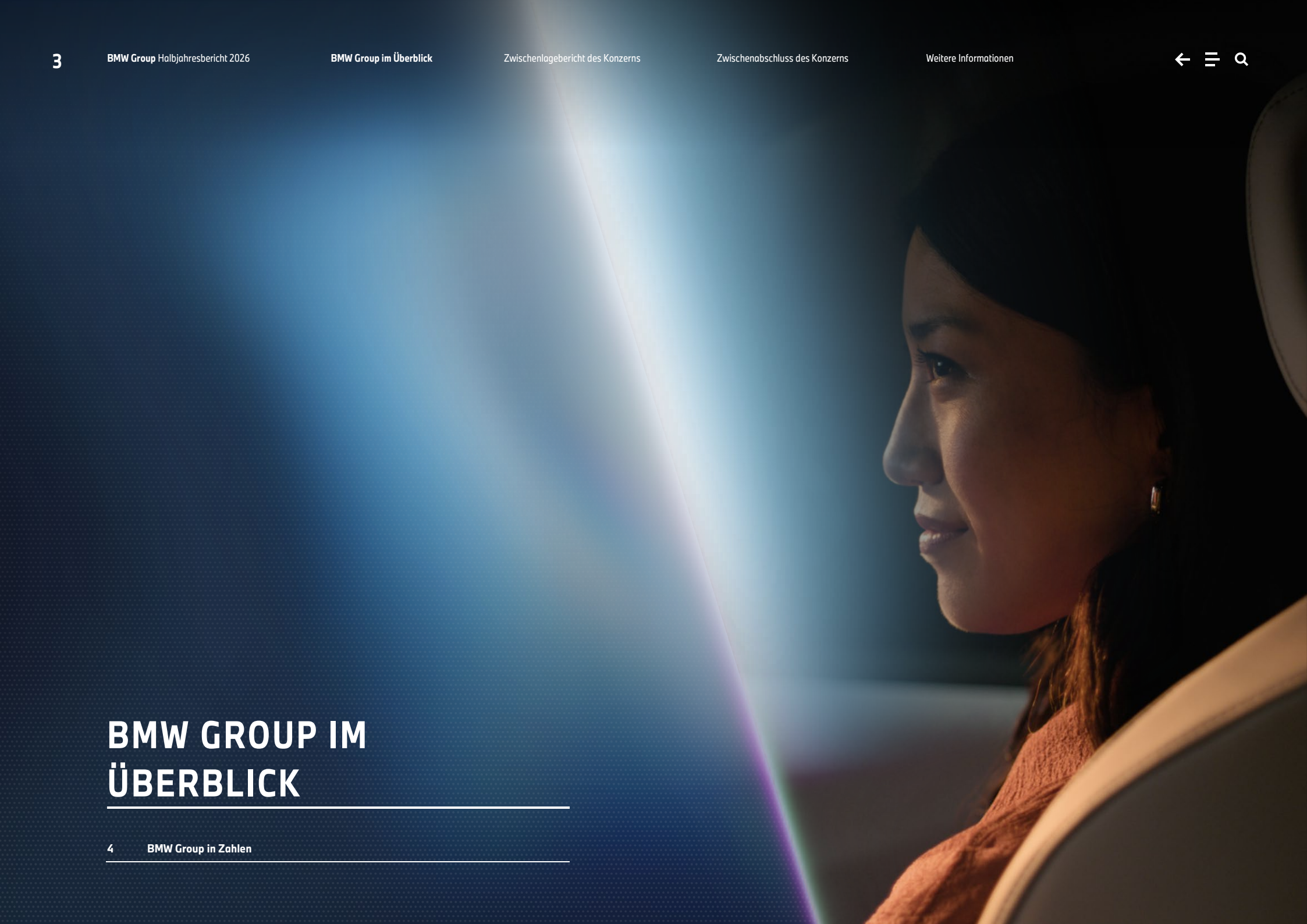
30. JUNI 2026

HALBJAHRESBERICHT

INHALT

3	BMW Group im Überblick
7	Zwischenlagebericht des Konzerns
25	Zwischenabschluss des Konzerns
68	Weitere Informationen

BMW GROUP IM ÜBERBLICK



BMW GROUP IN ZAHLEN

BEDEUTSAMSTE LEISTUNGSINDIKATOREN

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
KONZERN							
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.697	2.614	- 35,1	4.045	5.727	- 29,4
SEGMENT AUTOMOBILE							
Auslieferungen	Einheiten	590.947	621.477	- 4,9	1.156.727	1.207.594	- 4,2
Anteil vollelektrischer Automobile an den Auslieferungen	%	19,8	17,9	10,6	17,7	18,3	- 3,3
EBIT-Marge ¹	%	2,3	5,4	- 57,4	3,6	6,2	- 41,9
SEGMENT MOTORRÄDER							
Auslieferungen	Einheiten	60.112	61.300	- 1,9	102.847	105.909	- 2,9
EBIT-Marge ¹	%	15,2	14,2	7,0	13,5	12,0	12,5

WEITERE KENNZAHLEN

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
KONZERN							
EBT-Marge ²	%	5,4	7,7	- 29,9	6,5	8,5	- 23,5
Ergebnis je Stammaktie ^{3,4}	€	2,05	2,85	- 28,1	4,73	6,23	- 24,1
Ergebnis je Vorzugsaktie ^{3,4}	€		2,86	-		6,24	-
SEGMENT AUTOMOBILE							
Free Cashflow	Mio. €	513	1.932	- 73,4	1.290	2.345	- 45,0

¹ Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments.

² Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen.

³ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

⁴ Mit Satzungsänderung am 30. Juni 2026 wurden sämtliche Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in stimmberichtigte Stammaktien umgewandelt. [↗ Aktienrückkaufprogramm](#).

WEITERE KENNZAHLEN

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
KONZERN							
Konzernumsatzerlöse	Mio. €	31.259	33.927	- 7,9	62.266	67.685	- 8,0
Automobile	Mio. €	27.162	29.443	- 7,7	54.321	58.654	- 7,4
Motorräder	Mio. €	929	961	- 3,3	1.708	1.767	- 3,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	10.151	9.978	1,7	19.988	20.104	- 0,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	3	3	-	6	6	-
Konsolidierungen	Mio. €	- 6.986	- 6.458	8,2	- 13.757	- 12.846	7,1
Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	Mio. €	1.631	2.661	- 38,7	3.635	5.803	- 37,4
Automobile	Mio. €	629	1.602	- 60,7	1.974	3.626	- 45,6
Motorräder	Mio. €	141	136	3,7	230	212	8,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	647	591	9,5	1.000	1.243	- 19,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	- 6	- 3	-	- 4	- 9	- 55,6
Konsolidierungen	Mio. €	220	335	- 34,3	435	731	- 40,5
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	1.697	2.614	- 35,1	4.045	5.727	- 29,4
Automobile	Mio. €	559	1.613	- 65,3	1.825	3.517	- 48,1
Motorräder	Mio. €	140	136	2,9	228	211	8,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	627	542	15,7	1.008	1.192	- 15,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	283	177	59,9	826	472	75,0
Konsolidierungen	Mio. €	88	146	- 39,7	158	335	- 52,8
Steuern auf das Konzernergebnis	Mio. €	- 497	- 772	- 35,6	- 1.173	- 1.712	- 31,5
Konzernüberschuss	Mio. €	1.200	1.842	- 34,9	2.872	4.015	- 28,5

WEITERE KENNZAHLEN

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE							
Auslieferungen	Einheiten	590.947	621.477	- 4,9	1.156.727	1.207.594	- 4,2
BMW	Einheiten	508.663	550.839	- 7,7	1.004.669	1.070.960	- 6,2
MINI	Einheiten	81.032	69.223	17,1	149.535	133.838	11,7
Rolls-Royce	Einheiten	1.252	1.415	- 11,5	2.523	2.796	- 9,8
Produktion	Einheiten	637.701	611.079	4,4	1.267.511	1.238.608	2,3
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN							
Neuverträge Leasing/Finanzierung		445.876	421.861	5,7	866.088	824.672	5,0

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

8	Finanzielle Leistung
9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose, Risiko- und Chancenmanagement
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

FINANZIELLE LEISTUNG

Die Geschäftsentwicklung der BMW Group zeigte im ersten Halbjahr 2026 ein differenziertes Bild. Nach einem soliden Jahresauftakt verschlechterten sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen im zweiten Quartal spürbar. Die beschleunigte Marktschwäche in China sowie die Auswirkungen des anhaltenden Konflikts im Nahen Osten belasteten die operative Entwicklung und damit die Ergebnissituation. Gestützt wurde der Geschäftsverlauf durch eine solide Auftragslage in Europa und den USA und die dortige positive Absatzentwicklung sowie das fortgesetzte konsequente Kostenmanagement.

Weltweit lieferte die BMW Group in den ersten sechs Monaten insgesamt 1.156.727 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 4,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2025: 1.207.594 Automobile).

Wie erwartet entwickelten sich die Vertriebsregionen der BMW Group uneinheitlich. In Europa (+5,4%) und im US-Markt (+3,9%) legten die Auslieferungen der drei Konzernmarken im ersten Halbjahr 2026 erneut zu und stiegen vor allem im zweiten Quartal noch einmal an (zweites Quartal 2026: Europa +7,6%; USA: +11,9%). Bei den vollelektrischen Automobilen (BEV¹) war im zweiten Quartal 2026 die Entwicklung positiv. Weltweit lieferte die BMW Group von April bis Juni 116.807 vollelektrische Automobile aus (2025: 111.070 Automobile/+5,2%). Der Anteil der vollelektrischen Automobile an den Gesamtauslieferungen lag im gleichen Zeitraum bei 19,8% (2025: 17,9%).

Die negative Entwicklung im chinesischen Automobilmarkt hat sich im zweiten Quartal 2026 weiter beschleunigt und dort zu einer verschärften Wettbewerbssituation geführt. Vor diesem Hintergrund korrigierte die China Passenger Car Association ihre Marktprognose für das Gesamtjahr nach unten. Das herausfordernde Marktumfeld spiegelte sich auch in den Auslieferungen der BMW Group wider, die in der Vertriebsregion China im ersten

Halbjahr 2026 um 20,4% zurückgingen und damit dem Gesamtmarkt folgten. Unter anderem angesichts der Entwicklungen in China passte die BMW Group am 16. Juni 2026 ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2026 an.

Diese Entwicklungen wirkten sich auch spürbar auf die Ergebnisentwicklung aus. Zwar blieben wie erwartet die Forschungs- und Entwicklungsleistungen trotz der Aufwendungen für die Einführung neuer Modelle im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2026 unter dem Vorjahr (–7,6%) und auch die Vertriebs- und Verwaltungskosten sanken planmäßig (–6,1%); die erheblichen Zusatzbelastungen aus der Marktentwicklung in China, negativen Währungseffekten, höheren Abschreibungen und gestiegenen Rohstoffpreisen prägten aber die Ergebnissituation. Das Konzernergebnis vor Steuern ging im ersten Halbjahr 2026 daher auf 4.045 Mio. € zurück und lag deutlich unter dem Vorjahr (2025: 5.727 Mio. € / –29,4%). Die EBIT-Marge im Segment Automobile lag aufgrund der vorgenannten Belastungen im ersten Halbjahr bei 3,6% (2025: 6,2%). Die BMW Group setzt ihr konsequentes Kosten- und Investitionsmanagement fort und beschleunigt strukturelle Anpassungen mit dem Fokus auf Geschwindigkeit und Effizienz.

Die BMW Group setzt ihre Produktstrategie um und bringt die Technologien der NEUEN KLASSE schrittweise in ihr gesamtes Portfolio. Bis Ende 2027 werden mehr als 40 neue oder überarbeitete Modelle eingeführt. Der voll-elektrische BMW iX3² verzeichnet seit seiner Premiere auf der IAA 2025 eine sehr hohe Nachfrage. Eine positive Resonanz erfährt auch der BMW i3, das zweite Modell der NEUEN KLASSE, das bereits kurz nach dem Start der Launch Edition im Juni 2026 auf großes Interesse traf. Gemeinsam mit dem BMW iX3² stärkt er die Wachstumsperspektiven der NEUEN KLASSE in den internationalen Märkten.

Mit der bereits verfügbaren neuen BMW 7er Limousine² sowie dem neuen BMW X5² und dem neuen BMW i3, die im Verlauf des Jahres noch auf den Markt kommen werden, demonstriert die BMW Group, wie sich die

¹ BEV: Battery Electric Vehicle; PHEV: Plug-in Hybrid Electric Vehicle.

² ↗ Verbrauchs- und CO₂-Angaben.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

Technologien der NEUEN KLASSE erfolgreich auf das bestehende Produktportfolio übertragen lassen. Ein breites Antriebsportfolio, Technologieoffenheit und die hohe Flexibilität des globalen Produktionsnetzwerks sind Ausdruck der Wettbewerbsfähigkeit der BMW Group und sichern zugleich die strategische Handlungsfähigkeit auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wachstum der Weltwirtschaft erwies sich im ersten Halbjahr 2026 als widerstandsfähig – trotz zunehmender handelspolitischer Spannungen und anhaltender geopolitischer Konflikte. In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung solide und wurde weiterhin von einer stabilen Konsumnachfrage getragen. In Europa stieg die Wirtschaftsleistung nur leicht an. In den USA und Europa zog die Inflation im Verlauf des ersten Halbjahres infolge höherer Energiepreise aufgrund des Nahostkonflikts wieder an. In China blieb das Wachstum im Berichtszeitraum insgesamt im Zielkorridor der Regierung, verlor im zweiten Quartal jedoch sukzessive an Dynamik; der Binnenkonsum entwickelte sich weiterhin verhalten.

Internationale Automobilmärkte – Gesamtmarkt

Der weltweite Automobilmarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 leicht rückläufig, wobei die Entwicklung ohne China positiv ausfiel. In Europa verzeichneten die Automobilmärkte insgesamt ein moderates Wachstum. In den USA lag der Automobilmarkt im ersten Halbjahr 2026 leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang konzentrierte sich jedoch vor allem auf das erste Quartal, während sich die Entwicklung im zweiten Quartal deutlich stabilisierte. Hintergrund waren Vorzieheffekte im US-Markt im ersten Quartal 2025, als Fahrzeugkäufe in Erwartung möglicher Importzölle vorgezogen wurden. Dadurch fiel die Vergleichsbasis im ersten Quartal 2026 besonders hoch aus, sodass der Rückgang dort stärker ausfiel als im gesamten Halbjahr. Zusätzlich dämpfte das Auslaufen der Steuergutschriften für elektrifizierte Fahrzeuge die Nachfrage. Deutlich schwächer entwickelte sich der

Markt in China, insbesondere infolge von Förderkürzungen für NEV¹ sowie einer anhaltenden Konsumzurückhaltung. Damit überlagerte der starke Rückgang in China die positive Entwicklung in den übrigen Märkten und führte dazu, dass der Weltmarkt insgesamt rückläufig war.

Das starke Marktwachstum in Italien, Spanien und UK wurde durch staatliche Fördermaßnahmen für Elektromobilität, attraktive Kaufanreize sowie eine zunehmende Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen unterstützt.

Für die größten Automobilmärkte ergab sich im ersten Halbjahr dabei folgendes Bild.:

	Veränderung zum Vorjahr in % ²
EU 27 ³	+ 5,5
davon Deutschland	+ 5,8
davon Frankreich	+ 1,6
davon Italien	+ 9,9
davon Spanien	+ 6,1
Vereinigtes Königreich (UK)	+ 9,2
USA	– 2,6
China	– 20,2
Japan	+ 1,2
Südkorea	+ 3,6
Gesamt ⁴	– 2,9

¹ New Energy Vehicle.

² Der Gesamtmarkt umfasst länderspezifisch alle Fahrzeuggruppen, für die im BMW Group Portfolio ein Angebot existiert.

³ EU-27 inklusive Norwegen.

⁴ Schätzwert.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

KONZERNÜBERBLICK

BMW Group wächst in Europa und USA, China weiter rückläufig

Die BMW Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 in der Vertriebsregion Europa (+5,4%) und in den USA (+3,9%) eine positive Absatzentwicklung. Insbesondere im zweiten Quartal stiegen die Auslieferungen in der Vertriebsregion Europa um 7,6% und in den USA um 11,9%. In der Vertriebsregion China gingen die Auslieferungen aufgrund des herausfordernden Marktumfelds in der ersten Jahreshälfte um 20,4% weiter zurück. Weltweit lieferte die BMW Group in den ersten sechs Monaten 2026 insgesamt 1.156.727 Automobile ihrer Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kundinnen und Kunden aus (2025: 1.207.594 Automobile/–4,2%). Im Zeitraum von April bis Juni 2026 lagen die Auslieferungen bei 590.947 Automobilen (2025: 621.477 Automobile/–4,9%).

Auch bei den vollelektrischen Automobilen (BEV) setzte sich die positive Entwicklung in der Vertriebsregion Europa fort. Dort stiegen die Auslieferungen im zweiten Quartal 2026 auf 81.500 Automobile und lagen damit um 37,9% über dem Vorjahr (2025: 59.092 Automobile). Weltweit stiegen die Auslieferungen vollelektrischer Automobile im zweiten Quartal und erzielten ein solides Plus mit 116.807 Fahrzeugen (2025: 111.070 Automobile/+5,2%). In der ersten Jahreshälfte übergab die BMW Group 204.295 vollelektrische Automobile an Kundinnen und Kunden (2025: 220.583 Automobile/–7,4%).

Im Segment Finanzdienstleistungen erhöhte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im Finanzierungs- und Leasinggeschäft im ersten Halbjahr 2026 auf 866.088 Verträge (2025: 824.672 Verträge/+5,0%). Dazu beigetragen hat insbesondere die veränderte Wettbewerbssituation im Finanzdienstleistungsgeschäft in China. Dort reduzierten lokale Banken seit Mitte 2025 ihre Provisionen für die Vermittlung von Finanzierungs- und Versicherungsprodukten an Endkunden signifikant. Der Bestand an finanzierten oder verleasteen Fahrzeugen stieg leicht an und lag zum 30. Juni 2026 bei insgesamt 4.996.168 Fahrzeugen (31. Dezember 2025: 4.928.876 Fahrzeuge/+1,4%).

Konzernergebnis vor Steuern im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr deutlich unter Vorjahr

Die Umsatzerlöse im Konzern beliefen sich im zweiten Quartal auf 31.259 Mio. € (2025: 33.927 Mio. €/–7,9%, währungsbereinigt –7,8%) und im ersten Halbjahr 2026 auf 62.266 Mio. € (2025: 67.685 Mio. €/–8,0%, währungsbereinigt –6,1%). Somit lagen die Umsatzerlöse sowohl im zweiten Quartal als auch im Halbjahr moderat unter der jeweiligen Vorjahresperiode. Hauptgründe für die Umsatzentwicklung waren eine allgemein hohe Wettbewerbsintensität im Automobilgeschäft, insbesondere in China, sowie das geringere Absatzvolumen.

Im Segment Finanzdienstleistungen stiegen die Umsatzerlöse währungsbereinigt durch das gewachsene Leasingportfolio sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2026. Bedingt durch die Steigerung im Leasingneugeschäft lagen die Umsatzeliminierungen jeweils über dem Vorjahr. In den ersten sechs Monaten 2026 wirkten zusätzlich negative Währungseffekte, im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem koreanischen Won.

Die Umsatzkosten im Konzern verringerten sich im zweiten Quartal leicht auf 27.028 Mio. € (2025: 28.352 Mio. €/–4,7%). Im ersten Halbjahr 2026 war ein moderater Rückgang um 5,5% auf 53.469 Mio. € zu verzeichnen (2025: 56.609 Mio. €). Zum Rückgang trugen niedrigere Herstellungskosten im Segment Automobile bei. Aufwendungen aus Zollerhöhungen in den USA reduzierten die EBIT-Marge im Automobilgeschäft im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2026 um rund 1,25 Prozentpunkte. Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen lagen trotz der laufenden Produktoffensive und der Markteinführung der ersten Modelle der NEUEN KLASSE im zweiten Quartal mit 1.959 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (2025: 2.036 Mio. €/–3,8%). Im ersten Halbjahr 2026 kumulierten sich die Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf 3.714 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem moderaten Rückgang (2025: 4.020 Mio. €/–7,6%).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzern stiegen im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr vor allem wegen höherer Abschreibungen und einer geringeren Aktivierungsquote um 5,8%; im ersten Halbjahr erhöhten sie sich moderat um 6,5%. Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Technologien

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

der NEUEN KLASSE. Sie enthalten zudem die Leistungen für die Entwicklung von Modellen der NEUEN KLASSE wie dem BMW i3 und den Nachfolgemodellen für den BMW X5¹ und den 7er¹.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten gingen wie erwartet in den Monaten April bis Juni 2026 moderat auf 2.509 Mio. € (2025: 2.700 Mio. € / –7,1%) und im ersten Halbjahr 2026 moderat auf 4.777 Mio. € (2025: 5.089 Mio. € / –6,1%) zurück.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen war im Vorjahresvergleich durch Zuführungen zu Rückstellungen im Segment Finanzdienstleistungen geprägt.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Belastungen lag das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern im zweiten Quartal bei 1.631 Mio. € (2025: 2.661 Mio. € / –38,7%); in den ersten sechs Monaten 2026 bei 3.635 Mio. € (2025: 5.803 Mio. € / –37,4%).

Das Finanzergebnis betrug in den Monaten April bis Juni 2026 66 Mio. € (2025: –47 Mio. €) sowie im ersten Halbjahr 410 Mio. € (2025: –76 Mio. €). Im Vorjahresvergleich wirkten im Wesentlichen positive Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften aus dem ersten Quartal 2026.

Das Ergebnis vor Steuern lag sowohl im zweiten Quartal mit 1.697 Mio. € (2025: 2.614 Mio. € / –35,1%) als auch im ersten Halbjahr 2026 mit 4.045 Mio. € (2025: 5.727 Mio. € / –29,4%) deutlich unter dem des Vorjahres.

Die EBT-Marge betrug im zweiten Quartal 5,4% (2025: 7,7% / –2,3 Prozentpunkte). Im ersten Halbjahr 2026 erreichte sie 6,5% (2025: 8,5% / –2,0 Prozentpunkte).

BMW Group - Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. €	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
Forschungs- und Entwicklungsleistungen ²	1.959	2.036	– 3,8	3.714	4.020	– 7,6
Abschreibung auf Entwicklungskosten	691	543	27,3	1.378	1.031	33,7
Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten	– 741	– 775	– 4,4	– 1.292	– 1.484	– 12,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.909	1.804	5,8	3.800	3.567	6,5

in %	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %-Punkten	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %-Punkten
Forschungs- und Entwicklungsquote ³	6,3	6,0	0,3	6,0	5,9	0,1
Aktivierungsquote ⁴	37,8	38,1	– 0,3	34,8	36,9	– 2,1

¹ ~~2~~ Verbrauchs- und CO₂-Angaben.

² Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten.

³ Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen.

⁴ Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungskosten.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

Aktienrückkaufprogramm

Durch Beschluss der Hauptversammlung der BMW AG vom 14. Mai 2025 ist der Vorstand bis zum 13. Mai 2030 ermächtigt worden, eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals über die Börse zu erwerben. Die bisher bestehende, durch die Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde aufgehoben.

Am 20. Mai 2025 hat der Vorstand auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2025 ein drittes Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Volumen dieses Programms beträgt bis zu 2 Mrd. € (Gesamtkaufpreis ohne Erwerbsnebenkosten). Das Rückkaufprogramm betrifft Stamm- und Vorzugsaktien. Dabei ist das Volumen für Vorzugsaktien auf maximal 350 Mio. € beschränkt.

Die erste Tranche des dritten Aktienrückkaufprogramms wurde am 8. Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser ersten Tranche wurden im Zeitraum vom 21. Mai 2025 bis zum 8. Dezember 2025 7.498.153 Stamm- und 1.773.313 Vorzugsaktien zurückgekauft. Für die im Rahmen dieser Tranche zurückgekauften Aktien wurde ein Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von rund 750 Mio. € gezahlt.

Die zweite Tranche des dritten Aktienrückkaufprogramms wurde am 26. Juni 2026 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden im Zeitraum vom 2. Januar 2026 bis zum 26. Juni 2026 8.252.475 Stammaktien zurückgekauft. Für die im Rahmen dieser Tranche zurückgekauften Aktien wurde ein Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von rund 625 Mio. € gezahlt.

Die dritte und letzte Tranche dieses dritten Aktienrückkaufprogramms im Volumen von 625 Mio. € startet am 1. Juli 2026. Das Programm wird bis zum 30. November 2026 abgeschlossen sein.

Die BMW AG hält zum 30. Juni 2026 16.934.921 eigene Aktien, die einem Betrag von nominal 16.934.921 € entsprechen. Von den zurückgekauften Aktien wurden bereits 589.020 Stammaktien für das Mitarbeiteraktien-

programm 2025 verwendet. Die gehaltenen Aktien bilden 2,75% des Grundkapitals zum 30. Juni 2026.

Am 16. Dezember 2025 hat der Vorstand beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 13. Mai 2026 sowie einer am selben Tag stattfindenden gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre die 1:1-Umwandlung sämtlicher Vorzugsaktien in Stammaktien vorzuschlagen. Die ordentliche Hauptversammlung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG) sowie die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre am 13. Mai 2026 haben beschlossen, sämtliche Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in stimmberechtigte Stammaktien umzuwandeln. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 30. Juni 2026 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt weiterhin 615.810.431 € und besteht nunmehr aus 615.810.431 auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem Nennbetrag von jeweils 1 €.

Finanzierungsaktivitäten

Bis zum 30. Juni 2026 wurden Anleihen in Höhe von 9,9 Mrd. € begeben sowie in Höhe von 6,3 Mrd. € zurückgezahlt. Dabei refinanzierte sich die BMW Group unter anderem durch zwei Euro-Benchmarkanleihen, eine Pfund-Sterling-Benchmarkanleihe, eine 144A-Anleihe in US-Dollar, eine Anleihe in kanadischen Dollar sowie eine Anleiheemission in China (Panda-Anleihe). Darüber hinaus wurden Asset-Backed-Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 6,1 Mrd. € in folgenden Ländern vorgenommen oder verlängert: USA, China, Deutschland, UK, Kanada, Japan und Südkorea. Zum 30. Juni 2026 lag die Liquidität des Konzerns bei 19,0 Mrd. € (31. Dezember 2025: 19,5 Mrd. €).

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

SEGMENT AUTOMOBILE

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	590.947	621.477	- 4,9	1.156.727	1.207.594	- 4,2
Produktion	Einheiten	637.701	611.079	4,4	1.267.511	1.238.608	2,3
Umsatzerlöse	Mio. €	27.162	29.443	- 7,7	54.321	58.654	- 7,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	Mio. €	629	1.602	- 60,7	1.974	3.626	- 45,6
EBIT-Marge ¹	%	2,3	5,4	- 57,4	3,6	6,2	- 41,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	559	1.613	- 65,3	1.825	3.517	- 48,1

BMW Group behauptet Marktposition – Europa und USA mit Wachstum

Mit einem breiten Produktangebot und Antriebsportfolio gelang es dem Unternehmen, in der Vertriebsregion Europa (+5,4%) und im US-Markt (+3,9%) im ersten Halbjahr 2026 weiter zu wachsen. Dabei stiegen die Auslieferungen im zweiten Quartal in der Vertriebsregion Europa (+7,6%), in den USA (+11,9%) und in Deutschland (+11,2%) weiter an. Im US-Markt entwickelte sich die Marke BMW besser als der Gesamtmarkt und gewann weitere Marktanteile hinzu. In der Vertriebsregion China führte das herausfordernde Marktumfeld in der ersten Jahreshälfte zu einer deutlich rückläufigen Absatzentwicklung (-20,4%). Vor dem Hintergrund des rückläufigen Gesamtmarkts in China (-20,2%) blieb die Marktposition der BMW Group vergleichsweise stabil. Weltweit lieferte die BMW Group im ersten Halbjahr insgesamt 1.156.727 Automobile der Konzernmarken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2025: 1.207.594 Automobile/-4,2%). Im Zeitraum April bis Juni 2026 lagen die Auslieferungen bei 590.947 Automobilen (2025: 621.477 Automobile/-4,9%).

Die Marke BMW lieferte im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 1.004.669 Automobile an Kundinnen und Kunden aus (2025: 1.070.960 Automobile/-6,2%). Im Zeitraum von April bis Juni lagen die Auslieferungen der Konzernmarke bei 508.663 Automobilen (2025: 550.839 Automobile/-7,7%). MINI blieb mit 149.535 Fahrzeugen auch in der ersten Jahreshälfte auf Wachstumskurs (2025: 133.838 Automobile/+11,7%). Im zweiten

Quartal erzielte MINI ein Plus von 17,1% (2026: 81.032 Automobile; 2025: 69.223 Automobile). Die Luxusmarke Rolls-Royce übergab im ersten Halbjahr 2.523 Automobile in Kundenhand (2025: 2.796 Automobile/-9,8%). Von April bis Juni lieferte Rolls-Royce 1.252 Automobile an Kundinnen und Kunden aus (2025: 1.415 Automobile/-11,5%).

Elektromobilität: Wachstum im zweiten Quartal – BEV-Nachfrage in Europa steigt

Bei den vollelektrischen Fahrzeugen war die Absatzentwicklung im Berichtszeitraum uneinheitlich. Während sich im ersten Quartal noch der Wegfall der Förderung für elektrifizierte Fahrzeuge in den USA und in China auswirkte, legten die BEV-Auslieferungen im zweiten Quartal 2026 unter anderem durch den Europa-Start des neuen BMW iX3² als erstem Vertreter der NEUEN KLASSE um 5,2% zu (2026: 116.807 Automobile; 2025: 111.070 Automobile). Sehr positiv entwickelte sich dabei der BEV-Absatz in der Vertriebsregion Europa. Er lag mit einem Plus von 37,9% deutlich über dem Vorjahr (2026: 81.500 Automobile; 2025: 59.092 Automobile). Der BEV-Anteil in der Vertriebsregion Europa erhöhte sich im zweiten Quartal auf 31,3% (2025: 24,4%). Weltweit lag der BEV-Anteil im zweiten Quartal bei 19,8% (2025: 17,9%). Auf Halbjahressicht gingen die weltweiten Auslieferungen vollelektrischer Automobile vor allem nach dem Ende staatlicher Kaufanreize in den USA und China um 7,4% zurück und lagen bei 204.295 Automobilen (2025: 220.583 Automobile). Der Anteil der

¹ Bedeutsamster Leistungsindikator.

² 2 Verbrauchs- und CO₂-Angaben.

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

vollelektrischen Automobile an den gesamten Auslieferungen lag in den ersten sechs Monaten 2026 bei 17,7% (2025: 18,3%).

Die Auslieferungen elektrifizierter Automobile (BEV und PHEV) bewegten sich im zweiten Quartal 2026 mit 162.870 Einheiten auf Vorjahresniveau (2025: 161.544 Automobile/+0,8%). In der Sechs-Monats-Betrachtung lieferte die BMW Group 295.407 BEV und PHEV an Kundinnen und Kunden aus (2025: 319.031 Automobile/-7,4%). Elektrifizierte Fahrzeuge nahmen einen Anteil von 25,5% an den Gesamtauslieferungen ein (2025: 26,4%).

BMW Group – Auslieferungen elektrifizierte Modelle

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
BEV	204.295	220.583	- 7,4
PHEV	91.112	98.448	- 7,5
xEV (Gesamt)	295.407	319.031	- 7,4
in %			
BEV-Anteil	17,7	18,3	- 3,3
PHEV-Anteil	7,9	8,2	- 3,4
xEV-Anteil	25,5	26,4	- 3,3

BMW mit starker Marktposition - Wachstum in Deutschland und den USA

Die Marke BMW erzielte im zweiten Quartal 2026 vor allem in Deutschland (+5,0%) und in den USA (+13,0%) Zuwachsraten und baute dabei ihre Marktposition im US-Markt weiter aus. Auch im weltweiten Marktumfeld sieht sich die Marke gut positioniert und behauptete ihre Wettbewerbsposition. Die Kernmarke BMW lieferte in der ersten Jahreshälfte insgesamt 1.004.669 Automobile an Kundinnen und Kunden aus (2025: 1.070.960 Automobile/-6,2%). Die Auslieferungen im Zeitraum von April bis Juni lagen bei 508.663 Automobilen (2025: 550.839 Automobile/-7,7%).

Die Modelle der X-Familie zählten zu den beliebtesten Modellen der Marke BMW im Berichtszeitraum. Volumenstärkstes Modell war erneut der BMW X1*. Die höchste Wachstumsrate erzielten mit 16,4% die Modelle der Bau-reihen BMW X3/X4*. Mit dem neuen BMW iX3* startete Anfang März das erste Modell der NEUEN KLASSE in Europa. Aktuell entfällt mehr als die Hälfte der bestellten BMW X3* auf die vollelektrische Variante. Auch der neue BMW i3, das zweite Modell der NEUEN KLASSE, kann seit Kurzem bestellt werden und trifft bereits auf hohe Nachfrage.

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellreihen*

in Einheiten	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
BMW 1er/2er	98.406	105.257	- 6,5
BMW 3er/4er	209.738	245.252	- 14,5
BMW 5er/6er	125.392	151.046	- 17,0
BMW 7er/8er	21.563	27.156	- 20,6
BMW Z4	5.706	5.552	2,8
BMW X1/X2	210.813	221.699	- 4,9
BMW X3/X4	169.563	145.663	16,4
BMW X5/X6	123.660	121.366	1,9
BMW X7	24.208	27.747	- 12,8
BMW iX	12.804	16.595	- 22,8
BMW XM	2.816	3.627	- 22,4
BMW gesamt	1.004.669	1.070.960	- 6,2
davon BEV	148.664	174.090	- 14,6
davon PHEV	91.110	98.377	- 7,4

* ↗ Verbrauchs- und CO₂-Angaben.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

BMW Group – Auslieferungen nach Vertriebsregionen und Märkten¹

in Einheiten	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
Vertriebsregion Europa ²	260.445	242.078	7,6	497.215	471.804	5,4
davon Deutschland	79.661	71.655	11,2	142.243	130.119	9,3
davon UK	42.838	38.780	10,5	89.760	86.757	3,5
Vertriebsregion Amerika	134.835	123.195	9,4	244.892	237.860	3,0
davon USA	110.573	98.856	11,9	201.456	193.826	3,9
Vertriebsregion China	117.927	168.959	- 30,2	261.999	329.006	- 20,4
Vertriebsregion Asien-Pazifik, Osteuropa, Mittlerer Osten, Afrika	77.711	87.215	- 10,9	152.549	168.861	- 9,7
Sonstige	29	30	- 3,3	72	63	14,3
Gesamt	590.947	621.477	- 4,9	1.156.727	1.207.594	- 4,2

MINI erzielt zweistellige Wachstumsraten

Die Marke MINI setzte im Berichtszeitraum den Wachstumskurs der letzten fünf Quartale fort und erreichte zweistellige Wachstumsraten. Weltweit lagen die Auslieferungen der Marke in der ersten Jahreshälfte bei 149.535 Automobilen und damit deutlich über dem Vorjahr (2025: 133.838 Automobile/+11,7%). Von April bis Juni lieferte MINI 81.032 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden aus (2025: 69.223 Automobile/+17,1%). Besonders die vollelektrischen Modelle der MINI Familie blieben auf Erfolgskurs: Der BEV-Absatz stieg in den ersten sechs Monaten 2026 auf 55.239 Einheiten (2025: 45.942 Automobile/+20,2%). Mit einem Anteil von 36,9% an den gesamten Auslieferungen der Marke fuhr mehr als jeder dritte MINI voll-elektrisch (2025: 34,3%).

Die am meisten nachgefragten Modelle im Berichtszeitraum waren der MINI Countryman³ und der MINI Cooper³. Beide Modelle werden mit vollelektrischem Antrieb oder effizientem Verbrennungsmotor angeboten. Besonders dynamisch entwickelte sich außerdem das neue MINI Cabrio³, das marken-typisches Gokart-Feeling und nach oben offenen Fahrspaß vereint.

Rolls-Royce: Spectre Series II vorgestellt

Rolls-Royce Motor Cars lieferte im ersten Halbjahr 2026 weltweit 2.523 handgefertigte Luxusfahrzeuge an Kundinnen und Kunden aus (2025: 2.796 Automobile/-9,8%). Im zweiten Quartal übergab Rolls-Royce 1.252 Automobile in Kundenhand (2025: 1.415 Automobile/-11,5%). Der Rolls-Royce Cullinan³ blieb das gefragteste Modell, einschließlich einer steigenden Zahl einzigartiger Private-Commission-Fahrzeuge.

Im Juni 2026 stellte Rolls-Royce den Spectre Series II vor: das wegweisende Fahrzeug der Marke, nochmals aufgewertet durch mehr Leistung, eine größere Reichweite und ein erweitertes Bespoke-Angebot.

¹ Seit 2026 erfolgt die Berichterstattung nach Vertriebsregionen. Diese sind unabhängig von geografischen Regionen definiert. Vorjahreswerte sind entsprechend der Vertriebsregionen angepasst.

² Europäische Union, UK, Schweiz und Norwegen.

³ ↗ Verbrauchs- und CO₂-Angaben.

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

EBIT-Marge bei 2,3% im zweiten Quartal und bei 3,6% im ersten Halbjahr

Im Segment Automobile beliefen sich die Umsatzerlöse im zweiten Quartal auf 27.162 Mio. € (2025: 29.443 Mio. €/–7,7%, währungsbereinigt –7,8%); in den ersten sechs Monaten 2026 auf 54.321 Mio. € (2025: 58.654 Mio. €/–7,4%, währungsbereinigt –5,4%). Die Umsatzerlöse lagen somit sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2026 moderat unter der jeweiligen Vorjahresperiode. Ein geringeres Absatzvolumen und der starke Wettbewerb im weltweiten Automobilgeschäft, insbesondere in China, belasteten die Umsatzentwicklung im Segment Automobile. Des Weiteren wirkten negative Währungseffekte im Wesentlichen aus dem US-Dollar sowie dem koreanischen Won.

Die Umsatzkosten im Segment Automobile verringerten sich im zweiten Quartal um 4,1% auf 24.486 Mio. € (2025: 25.545 Mio. €) und betrugen in den ersten sechs Monaten 2026 48.506 Mio. € (2025: 50.823 Mio. €/–4,6%). Sowohl im Zeitraum April bis Juni als auch im ersten Halbjahr 2026 lagen die Umsatzkosten damit leicht unter dem jeweiligen Vorjahresniveau, was auf niedrigere Herstellungskosten und gesunkene Materialkosten zurückzuführen ist. Aufwendungen aus Zollerhöhungen in den USA reduzierten die EBIT-Marge im Automobilgeschäft im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2026 um rund 1,25 Prozentpunkte. Dieser Belastung stehen im zweiten Quartal positive Effekte aus Rückerstattungsansprüchen aus Zöllen entgegen, die im Rahmen des International Emergency Economic Powers Act (IEEPA) erhoben wurden. Für diese haben im zweiten Quartal die Rückerstattungen durch die Zollbehörden begonnen.

In den Umsatzkosten waren in den Monaten April bis Juni planmäßige Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von BMW Brilliance in Höhe von rund 0,3 Mrd. € (2025: 0,3 Mrd. €) und entsprechend kumuliert im ersten Halbjahr in Höhe von rund 0,6 Mrd. € (2025: 0,7 Mrd. €) enthalten. Dies entspricht einem negativen Effekt auf die EBIT-Marge von 1,2 Prozentpunkten bezogen auf das erste Halbjahr und von 1,2 Prozentpunkten in Bezug auf das zweite Quartal 2026. Zudem wirkten höhere Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf die aktivierten Eigenleistungen in den Forschungs- und Entwicklungskosten umsatzkostenerhöhend.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten gingen wie erwartet im Vergleich zum Vorjahr sowohl im zweiten Quartal um 180 Mio. € (2026: 1.996 Mio. €; 2025: 2.176 Mio. €/–8,3%) als auch im ersten Halbjahr um 313 Mio. € (2026: 3.769 Mio. €; 2025: 4.082 Mio. €/–7,7%) moderat zurück.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 629 Mio. € (2025: 1.602 Mio. €/–60,7%) und lag damit in den ersten sechs Monaten des Jahres bei 1.974 Mio. € (2025: 3.626 Mio. €/–45,6%). Erwartungsgemäß konnten im Vergleich zur jeweiligen Vorjahresperiode die Belastungen durch die negative Marktentwicklung in China, erhöhte Abschreibungen sowie negative Währungseffekte nur teilweise durch Einsparungen auf der Kostenseite kompensiert werden.

Die EBIT-Marge lag im zweiten Quartal mit 2,3% unter dem Vorjahr (2025: 5,4%). Für das erste Halbjahr 2026 betrug die EBIT-Marge 3,6% (2025: 6,2%).

Das Finanzergebnis im Segment belief sich für die ersten sechs Monate 2026 auf –149 Mio. € (2025: –109 Mio. €). Im zweiten Quartal verzeichnete das Finanzergebnis im Segment –70 Mio. € (2025: 11 Mio. €). Im Wesentlichen wurde dies durch ein geringeres Zinsergebnis sowie negative Währungsbewertungseffekte getrieben.

Das Segmentergebnis vor Steuern lag sowohl im zweiten Quartal 2026 mit 559 Mio. € (2025: 1.613 Mio. €/–65,3%) als auch in den ersten sechs Monaten mit 1.825 Mio. € (2025: 3.517 Mio. €/–48,1%) jeweils deutlich unter dem Vorjahr.

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

Segment Automobile – Free Cashflow im ersten Halbjahr 2026 bei 1.290 Mio. €

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten auf 4.786 Mio. € und ergab sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Steuern zuzüglich der Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die Veränderung des Working Capitals betrug –1.858 Mio. € (2025: –252 Mio. €). Der höhere Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge des gegenüber dem Jahresende gestiegenen Produktionsvolumens wirkte sich positiv auf das Working Capital aus. Dem standen entsprechend höhere Vorratsbestände gegenüber, die das Working Capital negativ beeinflussten. Der Rückgang der Rückstellungen ist im Wesentlichen bedingt durch die Verbräuche von Gewährleistungsrückstellungen sowie Zahlungen von Tantiemen für das Vorjahr. Innerhalb der sonstigen Positionen wirken hauptsächlich erhaltene Zinsen, gezahlte Ertragssteuern, konzerninterne Transaktionen, Abgrenzungen von Personalkosten sowie die Zahlungen von Händlerboni. Diese wirken in Summe positiv auf den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ging signifikant zurück und lag bei –3.310 Mio. € (2025: –4.557 Mio. €). Er resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3.502 Mio. € (2025: 5.124 Mio. €). Darin enthalten sind 533 Mio. € Mittelabflüsse aus im Vorjahr erfassten Investitionen, die im Wesentlichen im ersten Quartal gezahlt wurden (2025: 1.028 Mio. €). Insbesondere waren die Investitionen in die NEUE KLASSE und die Elektromobilität im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Der Free Cashflow des Segments Automobile lag damit in den ersten sechs Monaten 2026 bei 1.290 Mio. € (2025: 2.345 Mio. €). Im Vorjahresvergleich ist der Rückgang des Free Cashflows auf gesunkene Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit insbesondere infolge der Working-Capital-Veränderung durch den im laufenden Jahr höheren Vorratsbestandsaufbau sowie ein niedrigeres Ergebnis zurückzuführen. Geringere Steuerzahlungen sowie höhere planmäßige Abschreibungen wirkten teilweise kompensierend. Gegenläufig wirkte zudem ein deutlich geringerer Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ohne Berücksichtigung der Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile.

in Mio. €	2026	2025	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	4.786	7.292	- 2.506
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	- 3.310	- 4.557	1.247
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	- 186	- 390	204
Free Cashflow Segment Automobile	1.290	2.345	- 1.055

Nettofinanzvermögen – Automobile

Das Nettofinanzvermögen Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.481	15.425	56
Wertpapiere und Investmentanteile	33	214	- 181
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	30.967	31.362	- 395
Finanzvermögen	46.481	47.001	- 520
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	- 3.835	- 2.613	- 1.222
Nettofinanzvermögen Automobile	42.646	44.388	- 1.742

* Ohne derivative Finanzinstrumente.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung in %	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	Veränderung in %
Neuverträge Leasing/Finanzierung		445.876	421.861	5,7	866.088	824.672	5,0
Umsatzerlöse	Mio. €	10.151	9.978	1,7	19.988	20.104	- 0,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	Mio. €	647	591	9,5	1.000	1.243	- 19,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	627	542	15,7	1.008	1.192	- 15,4
		30.6.2026	31.12.2025	Veränderung in %			
Bestand finanzierte oder verleaste Fahrzeuge		4.996.168	4.928.876	1,4			
Bilanzielles Geschäftsvolumen ¹	Mio. €	156.828	151.178	3,7			

Kreditfinanzierung und Leasing für private und gewerbliche Kunden sowie das Flottenmanagement bilden das größte Geschäftsfeld des Segments Finanzdienstleistungen. Die Händlerfinanzierung und das Management der konzerneigenen Flotte ergänzen das Segmentportfolio.

Neugeschäft im ersten Halbjahr leicht über Vorjahr

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft erhöhte sich die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im ersten Halbjahr 2026 um 5,0% auf 866.088 Verträge (2025: 824.672 Verträge). Die Penetrationsrate, gemessen am Anteil der durch das Segment Finanzdienstleistungen verleasten oder finanzierten Fahrzeuge am Fahrzeugabsatz der BMW Group, stieg auf 52,9%^{2,3} (2025: 43,7%). Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die veränderten Wettbewerbsbedingungen in China bei. Dort reduzierten lokale Banken seit Mitte 2025 ihre Provisionen für die Vermittlung von Finanzierungs- und Versicherungsprodukten an Endkunden signifikant.

Vor diesem Hintergrund verzeichnete die Zahl der Neuverträge auch im zweiten Quartal 2026 einen soliden Anstieg von 5,7% auf insgesamt 445.876 Verträge (2025: 421.861 Verträge). Die Penetrationsrate erhöhte sich im Quartalsvergleich um 9,8 Prozentpunkte auf 54,2%² (2025: 44,4%).

Sowohl das Finanzierungs- als auch das Leasinggeschäft entwickelten sich im ersten Halbjahr positiv. Das Finanzierungsneugeschäft legte um 6,3% zu. Das Leasingneugeschäft erhöhte sich auf 339.862 Verträge (2025: 329.792 Verträge/+3,1%). Der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft lag bei 39,2% (2025: 40,0%).

Infolge der höheren Vertragszahl stieg das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge im ersten Halbjahr leicht auf 32.903 Mio. € (2025: 31.893 Mio. €/+3,2%, währungsbereinigt +6,1%). Auch innerhalb des zweiten Quartals 2026 entwickelte sich das Neugeschäftsvolumen positiv und stieg um 7,1% auf 17.036 Mio. € (2025: 15.905 Mio. €).

Betreuter Fahrzeugbestand verzeichnet leichtes Wachstum

Der betreute Bestand an finanzierten oder verleasten Fahrzeugen erhöhte sich zum 30. Juni 2026 leicht auf 4.996.168 Fahrzeuge (31. Dezember 2025: 4.928.876 Fahrzeuge/+1,4%). In den Regionen Amerika (+0,4%), Asien (+0,1%) und Afrika (-0,5%) entwickelte sich der Fahrzeugbestand auf Vorjahresniveau. Europa (+2,2%) und Ozeanien (+2,2%) verzeichneten dagegen ein leichtes Wachstum.

¹ Wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen.

² Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

³ Ab 2026 werden in der Penetrationsrate auch Finanzierungs- und Leasingverträge mit jungen gebrauchten Fahrzeugen berichtet, die im Berichtsjahr erstmals an Endkunden vertrieben werden. In 2026 mocht dies circa 3 Prozentpunkte der Penetrationsrate von 52,9% aus. Für 2025 beläuft sich der Anteil der nicht berücksichtigten Finanzierungs- und Leasingverträge mit jungen gebrauchten Fahrzeugen auf 2,5 bis 3,0%.

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

Leichtes Wachstum im Flottengeschäft

Unter der Marke Alphabet bietet das Segment Finanzdienstleistungen umfassende Flottenmanagementlösungen an. Das Leistungsspektrum umfasst Finanzierungs- und Leasingverträge sowie darauf abgestimmte Serviceleistungen. Zum 30. Juni 2026 belief sich der betreute Flottenbestand auf 790.720 Fahrzeuge und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2025: 775.642 Fahrzeuge/+1,9%).

Darüber hinaus übernimmt Alphabet das Management und die Vermarktung eines Teils der konzerninternen Fahrzeugflotte. Der betreute Bestand verringerte sich zum 30. Juni 2026 moderat auf 25.162 Fahrzeuge (31. Dezember 2025: 27.228 Fahrzeuge/–7,6%).

Leichter Volumenanstieg in der Händlerfinanzierung

Infolge leicht gestiegener Händlerbestände erhöhte sich das Geschäftsvolumen der Händlerfinanzierung zum Ende des zweiten Quartals auf 20.221 Mio. € (31. Dezember 2025: 19.549 Mio. €/+3,4%).

Ergebnis im Finanzdienstleistungsgeschäft unter Vorjahr

Das Ergebnis vor Steuern belief sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 1.008 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (2025: 1.192 Mio. €/–15,4%). Wesentlicher Belastungsfaktor war die im ersten Quartal 2026 vorgenommene Zuführung zur bestehenden Rückstellung im Zusammenhang mit dem branchenübergreifenden Entschädigungsprogramm für Autofinanzierungskunden in UK.

Im zweiten Quartal 2026 erzielte das Segment Finanzdienstleistungen ein Ergebnis vor Steuern von 627 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (2025: 542 Mio. €/+15,7%). Positiv wirkten sich insbesondere das höhere Portfoliovolumen und die damit verbundenen gestiegenen Zinserträge aus. Dem standen weiterhin geringere Erlöse aus der Vermarktung von Leasingrückläufern gegenüber.

Die Kreditverlustquote bezogen auf das gesamte Kreditportfolio lag im Berichtszeitraum unverändert bei 0,27% (2025: 0,27%).

Das bilanzielle Geschäftsvolumen erhöhte sich zum 30. Juni 2026 leicht auf 156.828 Mio. € (31. Dezember 2025: 151.178 Mio. €/+3,7%).

SONSTIGE GESELLSCHAFTEN UND KONSOLIDIERUNGEN

Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr im Segment Sonstige Gesellschaften über Vorjahr

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Sonstige Gesellschaften lag im zweiten Quartal 2026 bei 283 Mio. € (2025: 177 Mio. €) und im ersten Halbjahr bei 826 Mio. € (2025: 472 Mio. €). Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr wirkten im Vorjahresvergleich positive Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften.

Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr aus den Konsolidierungen unter Vorjahr

Das Ergebnis vor Steuern aus den Konsolidierungen lag sowohl im zweiten Quartal mit 88 Mio. € (2025: 146 Mio. €) als auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 mit 158 Mio. € (2025: 335 Mio. €) unter dem Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren insbesondere höhere Eliminierungen im Zusammenhang mit dem Leasinggeschäft.

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

PROGNOSE, RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Die vorliegende Prognose sowie das Risiko- und Chancenmanagement geben die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group für den übrigen Verlauf des Jahres 2026 aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Die darin enthaltenen zukunftsbezogenen Angaben basieren auf Erwartungen und enthalten Konsensmeinungen führender Organisationen wie Wirtschaftsforschungsinstitute und Banken. Sie können von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden. Dies kann dazu führen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf positiv oder negativ von den nachfolgend beschriebenen Annahmen abweicht. Nähere Informationen dazu finden sich im BMW Group Bericht 2025 unter [Prognose](#) und [Risiken und Chancen](#).

PROGNOSE

Internationale Automobilmärkte – Gesamtmarkt

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2026 ein globales Wachstum von 3,0%, weist allerdings auf erhöhte Risiken hin. Die deutlichen regionalen Unterschiede im Wachstum bleiben bestehen. Belastend wirken insbesondere der Nahostkonflikt sowie anhaltende geopolitische und handelspolitische Unsicherheiten. Gleichzeitig stützen technologische Investitionen und eine robuste Nachfrage in Teilen der Weltwirtschaft die globale Konjunktur.

Die Inflationsentwicklung bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Mögliche Preisimpulse, insbesondere durch Energie- und Rohstoffmärkte, könnten den geldpolitischen Spielraum begrenzen und die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter belasten. Insgesamt bleiben die Abwärtsrisiken erhöht, insbesondere bei einer erneuten Eskalation geopolitischer Konflikte, stärkerer Fragmentierung des Welthandels oder restriktiven Finanzierungsbedingungen.

Entsprechend unsicher sind die Aussichten für die Automobilmärkte. Weltweit wird von einem leichten Rückgang der Automobilmärkte für das Gesamtjahr ausgegangen.

Erwartungen der BMW Group – Prognoseannahmen und Ausblick

Der nachfolgende Ausblick bezieht sich auf den Prognosezeitraum für das Geschäftsjahr 2026 und basiert auf der Zusammensetzung der BMW Group in diesem Zeitraum. Er berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Aufstellung vorliegenden Erkenntnisse, die einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BMW Group haben könnten.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht die BMW Group weiterhin von einer erhöhten Volatilität im Zusammenhang mit Zöllen aus. Die erwarteten Zolleffekte können weiterhin nur unter Berücksichtigung von Annahmen abgebildet werden. Die BMW Group erwartet unveränderte Zölle für Exporte aus der EU in die USA und geht nunmehr davon aus, dass für Importe in die USA aus Mexiko und Kanada in diesem Geschäftsjahr keine Zollreduzierungen eintreten. Die seit dem 1. Juli 2026 gültige EU-US-Zollvereinbarung mit Reduzierung der Zölle für Importe von Automobilen und Teilen in die EU von 10 auf 0% ist in der aktuellen Prognose berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die BMW Group mit einer Belastung aus den erhöhten Zöllen von rund 1,25 Prozentpunkten der EBIT-Marge im Segment Automobile anstelle von rund 1,5 Prozentpunkten im Geschäftsjahr 2025.

Die BMW Group beobachtet die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine weiterhin aufmerksam. Das am 23. Juli 2026 verabschiedete 21. EU-Sanktionspaket, das die bereits mit dem 20. EU-Sanktionspaket beschlossenen weitreichenden Maßnahmen erweitert, umfasst unter anderem weitere Maßnahmen gegen den russischen Energie- und Finanzsektor sowie Einreiseverbote für russische Soldaten. Die bestehenden Restriktionen sind in der aktuellen Prognose berücksichtigt.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

Die geopolitische Lage im Nahen Osten ist aufgrund des anhaltenden Konflikts weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt und entwickelt sich entgegen den bisherigen Annahmen. Die unverändert hohen Energie- und Rohstoffpreise belasten die Unternehmenskosten. Zudem wirkt sich die aus dem Konflikt resultierende Unsicherheit zunehmend auf das Konsumverhalten in zahlreichen Märkten weltweit aus.

Zunehmende Unwägbarkeiten bei den makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass die Konjunkturentwicklung in einigen Regionen von den erwarteten Trends und Entwicklungen abweicht. Dazu zählen vor allem die Themenfelder Handels- und Zollpolitik, Sicherheitspolitik sowie eine mögliche weitere Verschärfung internationaler Handelskonflikte. Auch die erhöhte Volatilität an den Zinsmärkten aufgrund des Konflikts im Nahen Osten kann sich im zweiten Halbjahr weiter auf die Marktbewertungen von Derivaten auswirken.

Erwartungen der BMW Group – Bedeutsamste Leistungsindikatoren

Am 16. Juni 2026 hat die BMW Group die Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2026 angepasst.

Während in Europa und den USA weiter positive Volumenentwicklungen erwartet werden, können diese die Absatzentwicklung in China und Asien-Pazifik nicht kompensieren. Die BMW Group geht von einem Rückgang des chinesischen Automobilmarktes aus. Die China Passenger Car Association hat ihre Marktprognose für das Gesamtjahr nach unten korrigiert. Darüber hinaus werden chinesische Fahrzeuge zunehmend auch in weiteren Märkten der Region Asien-Pazifik abgesetzt, was zu einer Intensivierung des Wettbewerbs führt. Die BMW Group kann sich der intensiveren Wettbewerbssituation in China und den Auswirkungen in Ländern der Region Asien-Pazifik nicht entziehen.

Die Zahl der weltweiten Auslieferungen von Fahrzeugen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce wird entsprechend leicht unter Vorjahresniveau erwartet.

Auch im Geschäftsjahr 2026 werden die Investitionen, die Herstellungskosten, die Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie die Vertriebs- und Verwaltungskosten weiter reduziert. Im Vergleich zum Vorjahr werden auch die Belastungen aus erhöhten Zöllen niedriger erwartet. Demgegenüber

stehen steigende Abschreibungen aufgrund der Investitionen und Aktivierung von Entwicklungskosten in den vergangenen Jahren. Daneben wirken auch negative Effekte aus Währungen und Rohstoffen, aus Preis- und Produktmaßnahmen zur Stabilisierung der Transaktionspreise in China, aus einer durch das Entwicklungsportfolio bedingt deutlich niedrigeren Aktivierungsquote, sowie aus insgesamt geringeren Erlösen im Zusammenhang mit dem Gebrauchtwagenmarkt ergebnisbelastend. In der Prognose enthalten sind Belastungen im zweiten Halbjahr 2026 aus dem vereinbarten Personal-Strukturprogramm.

Die Reduktionen auf der Kostenseite werden die genannten Belastungen nicht kompensieren. Vor diesem Hintergrund wird im Segment Automobile von einer EBIT-Marge im Korridor 1 bis 3% ausgegangen.

In Anbetracht eines stabil bleibenden eingesetzten Kapitals führt die Ergebniserwartung zu einem Return on Capital Employed (RoCE) im Segment Automobile in einem Korridor von 1 bis 5%.

Für die absoluten CO₂e-Emissionen Scope 1 und 2 wird eine leichte Reduzierung erwartet, da weitere Substitutionsmaßnahmen in der Energieversorgung greifen.

Die absoluten CO₂e-Emissionen Scope 3 Lieferkette und Nutzungsphase im Segment Automobile werden auf Vorjahresniveau bleiben. Ursächlich hierfür sind der erwartete leichte Rückgang der Auslieferungen sowie das angepasste Produktionsprogramm. Dies kompensiert teilweise die Verschärfung der regulatorischen Vorgaben zur Anrechenbarkeit des elektrischen Fahrzeuganteiles bei Plug-in-Hybriden.

Im Segment Motorräder werden die Auslieferungen auf Vorjahresniveau erwartet. Die EBIT-Marge wird im Korridor von 4 bis 6% und der Segment-RoCE in einem Korridor von 10 bis 14% erwartet.

Für den Return on Equity (RoE) im Segment Finanzdienstleistungen wird ein Wert im Korridor von 13 bis 16% prognostiziert. Es wird erwartet, dass sich die rückläufige Preisentwicklung an den Gebrauchtwagenmärkten weiter fortsetzt, wodurch sich im Vergleich zum Vorjahr die Wiedervermarktungserlöse von Leasingrückläufern weiter abschwächen werden.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

Das Konzernergebnis vor Steuern wird aufgrund der beschriebenen Entwicklungen deutlich sinken.

Die oben genannten Ziele werden mit einer leicht sinkenden Anzahl an Mitarbeitenden erreicht. Der Frauenanteil in Führungsfunktionen BMW AG verbleibt auf Vorjahresniveau.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group kann gegenüber den aktuellen Erwartungen auch durch die nachfolgend im Kapitel [↗ Risiko- und Chancenmanagement](#) aufgeführten Risiken und Chancen abweichen.

9	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
10	Konzernüberblick
13	Segment Automobile
18	Segment Finanzdienstleistungen
19	Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen
20	Prognose
24	Risiko- und Chancenmanagement

BMW Group – Bedeutsamste Leistungsindikatoren¹

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren der BMW Group stellen sich nach den aktuellen Erkenntnissen und Bewertungen für das Gesamtjahr 2026 wie folgt dar:

		2025 berichtet	2026 Prognose	2026 Prognose aktualisiert
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	10.236	Moderater Rückgang	Deutlicher Rückgang
Mitarbeitende am Jahresende ²		154.540	Leichter Rückgang	–
Frauenanteil in Führungsfunktionen BMW AG ³	%	20,0	Auf Vorjahresniveau	–
CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und 2	Mio. t	0,811	Leichte Reduzierung	–
SEGMENT AUTOMOBILE				
EBIT-Marge	%	5,3	4 bis 6	1 bis 3
Return on Capital Employed (RoCE)	%	9,0	6 bis 10	1 bis 5
Auslieferungen	Einheiten	2.463.681	Auf Vorjahresniveau	Leichter Rückgang
Anteil vollelektrischer Automobile an den Auslieferungen	%	17,9	Auf Vorjahresniveau	–
CO ₂ e-Emissionen Scope 3 Lieferkette und Nutzungsphase ⁴	Mio. t	118,7	Leichter Anstieg	Auf Vorjahresniveau
SEGMENT MOTORRÄDER				
EBIT-Marge	%	5,7	4 bis 6	–
Return on Capital Employed (RoCE)	%	12,8	10 bis 14	–
Auslieferungen	Einheiten	202.563	Auf Vorjahresniveau	–
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Return on Equity (RoE)	%	14,3	13 bis 16	–

¹ Siehe zu den Terminologien und Bandbreiten
[Glossar](#) im BMW Group Bericht 2025.

² Ohne die Joint Operation Spotlight.

³ Ab dem Geschäftsjahr 2026 bezieht sich der Leistungsindikator auf die BMW AG in Deutschland.

⁴ CO₂e-Emissionen der Scope-3-Kategorien erworbene Waren und Dienstleistungen (exkl. Customer Support Umfänge), Transportlogistik, Nutzungsphase für das Segment Automobile.

9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

10 Konzernüberblick

13 Segment Automobile

18 Segment Finanzdienstleistungen

19 Sonstige Gesellschaften und Konsolidierungen

20 Prognose

24 Risiko- und Chancenmanagement

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Risiken zu steuern und Chancen konsequent zu nutzen, ist die Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Ausgangspunkt ist dabei ein wirksames Risiko- und Chancenmanagement. Es versetzt das Unternehmen in die Lage, auf Änderungen politischer, wirtschaftlicher, ökologischer, gesellschaftlicher, technischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen schnell und flexibel zu reagieren. Die allgemeine Risikosituation wird regelmäßig bewertet.

Die Zollannahmen sind in der Prognose beschrieben. Eine weitere Änderung in der Zollpolitik könnte zu Risiken für das Ergebnis der BMW Group insbesondere bei Absatz und Preisrealisierung führen.

Zudem liegen der Prognose Annahmen zum Nahostkonflikt zugrunde. Eine Verschärfung oder weitere Eskalation des Konflikts könnte sich mit zusätzlichen Effekten auf das Absatzvolumen, die Versorgungslage, die Energie- und Materialkosten sowie über Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen, wie Zinsumfeld und Inflation, nachteilig auf die BMW Group auswirken.

Des Weiteren könnten sich eine anhaltende Inflation und steigende Zinsen auf das Kundenverhalten, auf das Segment Finanzdienstleistungen und auf die Refinanzierungskosten der BMW Group auswirken.

Darüber hinaus könnte die hohe Wettbewerbsintensität in China und Asien-Pazifik gegenüber der Prognose zu weiteren negativen Effekten aus einer geringeren Preisrealisierung oder einem niedrigeren Absatz führen.

Weitere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement sind im BMW Group Bericht 2025 unter [↗ Risiken und Chancen](#) zu finden.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

26	Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente vom 1. April bis zum 30. Juni
28	Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des Konzerns vom 1. April bis zum 30. Juni
29	Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente vom 1. Januar bis zum 30. Juni
31	Verkürzte Gesamtergebnisrechnung des Konzerns vom 1. Januar bis zum 30. Juni
32	Bilanz des Konzerns und der Segmente zum 30. Juni 2026
36	Verkürzte Kapitalflussrechnung des Konzerns und der Segmente vom 1. Januar bis zum 30. Juni
37	Entwicklung des Konzerneigenkapitals vom 1. Januar bis zum 30. Juni
40	Konzernanhang
66	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
67	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. APRIL BIS ZUM 30. JUNI¹

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	05	31.259	33.927	27.162	29.443	929	961
Umsatzkosten		- 27.028	- 28.352	- 24.486	- 25.545	- 721	- 756
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.231	5.575	2.676	3.898	208	205
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		- 2.509 ²	- 2.700 ²	- 1.996	- 2.176	- 64	- 66
Sonstige betriebliche Erträge	06	99	690	79	674	-	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	- 190	- 904	- 130	- 794	- 3	- 4
Ergebnis vor Finanzergebnis		1.631	2.661	629	1.602	141	136
Ergebnis aus Equity-Bewertung		- 4	3	- 4	3	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	07	143	144	235	267	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	07	- 127	- 159	- 321	- 323	- 2	- 1
Übriges Finanzergebnis	08	54	- 35	20	64	-	-
Finanzergebnis		66	- 47	- 70	11	- 1	-
Ergebnis vor Steuern		1.697	2.614	559	1.613	140	136
Ertragsteuern	09	- 497	- 772	- 167	- 489	- 40	- 40
Überschuss/Fehlbetrag		1.200	1.842	392	1.124	100	96
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		- 36	90	- 35	93	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.236	1.752	427	1.031	100	96
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €³		2,05	2,85				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €³			2,86				
Verwässerungseffekte		-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €³		2,05	2,85				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €³			2,86				

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

² Darin enthalten sind allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 1.223 Mio. € (2025: 1.283 Mio. €).

³ Mit Satzungsänderung am 30. Juni 2026 wurden sämtliche Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in stimmberichtigte Stammaktien umgewandelt. [Aktienrückkaufprogramm](#).

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. APRIL BIS ZUM 30. JUNI*

in Mio. €	Anhang	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen	
		2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	05	10.151	9.978	3	3	- 6.986	- 6.458
Umsatzkosten		- 9.001	- 8.851	-	-	7.180	6.800
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.150	1.127	3	3	194	342
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		- 446	- 439	- 16	- 21	13	2
Sonstige betriebliche Erträge	06	16	14	8	13	- 4	- 12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	- 73	- 111	- 1	2	17	3
Ergebnis vor Finanzergebnis		647	591	- 6	- 3	220	335
Ergebnis aus Equity-Bewertung		-	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	07	5	2	1.122	1.108	- 1.220	- 1.234
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	07	- 24	- 48	- 868	- 832	1.088	1.045
Übriges Finanzergebnis	08	- 1	- 3	35	- 96	-	-
Finanzergebnis		- 20	- 49	289	180	- 132	- 189
Ergebnis vor Steuern		627	542	283	177	88	146
Ertragsteuern	09	- 180	- 158	- 81	- 50	- 29	- 35
Überschuss/Fehlbetrag		447	384	202	127	59	111
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		- 1	- 3	-	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		448	387	202	127	59	111
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €							
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €							
Verwässerungseffekte							
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €							
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €							

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNS

VOM 1. APRIL BIS ZUM 30. JUNI*

in Mio. €	2026	2025
Überschuss	1.200	1.842
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	22	- 46
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	22	- 46
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	1	2
Derivative Finanzinstrumente	- 435	698
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	- 9	- 81
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	2
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	455	- 1.776
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	12	- 1.155
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	34	- 1.201
Gesamtergebnis	1.234	641
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter	6	- 67
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	1.228	708

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile ¹		Motorräder ¹	
		2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	05	62.266	67.685	54.321	58.654	1.708	1.767
Umsatzkosten		- 53.469	- 56.609	- 48.506	- 50.823	- 1.355	- 1.424
Bruttoergebnis vom Umsatz		8.797	11.076	5.815	7.831	353	343
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		- 4.777 ²	- 5.089 ²	- 3.769	- 4.082	- 120	- 128
Sonstige betriebliche Erträge	06	291	994	255	941	1	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	- 676	- 1.178	- 327	- 1.064	- 4	- 5
Ergebnis vor Finanzergebnis		3.635	5.803	1.974	3.626	230	212
Ergebnis aus Equity-Bewertung		- 14	-	- 14	-	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	07	246	275	465	541	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	07	- 219	- 302	- 626	- 695	- 4	- 3
Übriges Finanzergebnis	08	397	- 49	26	45	-	-
Finanzergebnis		410	- 76	- 149	- 109	- 2	- 1
Ergebnis vor Steuern		4.045	5.727	1.825	3.517	228	211
Ertragsteuern	09	- 1.173	- 1.712	- 529	- 1.067	- 65	- 63
Überschuss/Fehlbetrag		2.872	4.015	1.296	2.450	163	148
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		14	166	17	169	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		2.858	3.849	1.279	2.281	163	148
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €³		4,73	6,23				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €³			6,24				
Verwässerungseffekte		-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €³		4,73	6,23				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €³			6,24				

¹ Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

² Darin enthalten sind allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 2.304 Mio. € (2025: 2.410 Mio. €).

³ Mit Satzungsänderung am 30. Juni 2026 wurden sämtliche Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in stimmberichtigte Stammaktien umgewandelt. [↗ Aktienrückkaufprogramm](#).

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €	Anhang	Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*	
		2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsatzerlöse	05	19.988	20.104	6	6	- 13.757	- 12.846
Umsatzkosten		- 17.751	- 17.915	-	-	14.143	13.553
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.237	2.189	6	6	386	707
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		- 881	- 858	- 25	- 28	18	7
Sonstige betriebliche Erträge	06	19	31	17	20	- 1	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	- 375	- 119	- 2	- 7	32	17
Ergebnis vor Finanzergebnis		1.000	1.243	- 4	- 9	435	731
Ergebnis aus Equity-Bewertung		-	-	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	07	7	4	2.214	2.276	- 2.442	- 2.548
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	07	- 26	- 50	- 1.728	- 1.706	2.165	2.152
Übriges Finanzergebnis	08	27	- 5	344	- 89	-	-
Finanzergebnis		8	- 51	830	481	- 277	- 396
Ergebnis vor Steuern		1.008	1.192	826	472	158	335
Ertragsteuern	09	- 288	- 359	- 235	- 141	- 56	- 82
Überschuss/Fehlbetrag		720	833	591	331	102	253
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		- 3	- 3	-	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		723	836	591	331	102	253
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €							
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €							
Verwässerungseffekte							
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €							
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €							

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €

	2026	2025
Überschuss	2.872	4.015
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	125	– 84
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	125	– 84
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	– 3	8
Derivative Finanzinstrumente	– 680	1.347
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	– 106	– 62
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	–	1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	981	– 2.634
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	192	– 1.340
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	317	– 1.424
Gesamtergebnis	3.189	2.591
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter	84	– 32
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	3.105	2.623

BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

ZUM 30. JUNI 2026

		Konzern		Automobile*		Motorräder*	
in Mio. €	Anhang	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
AKTIVA							
Immaterielle Vermögenswerte	10	19.387	19.915	18.826	19.345	186	199
Sachanlagen	11	39.548	39.903	38.906	39.233	565	595
Vermietete Erzeugnisse		55.880	53.024	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen		557	526	557	526	–	–
Sonstige Finanzanlagen		918	891	14.722	14.670	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen		54.944	53.599	–	–	–	–
Finanzforderungen	12	1.898	2.568	1.016	1.474	–	–
Latente Ertragsteuern		2.394	2.205	3.409	2.873	–	–
Sonstige Vermögenswerte		1.505	1.688	2.353	2.206	30	23
Langfristige Vermögenswerte		177.031	174.319	79.789	80.327	781	817
Vorräte		23.796	21.281	22.171	19.370	865	872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.207	2.946	2.681	2.534	242	160
Forderungen aus Finanzdienstleistungen		37.761	36.440	–	–	–	–
Finanzforderungen	12	2.137	2.460	1.150	1.595	–	–
Laufende Ertragsteuern	13	1.603	1.849	1.020	856	–	–
Sonstige Vermögenswerte		8.962	7.818	21.136	25.156	26	6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		18.495	18.854	15.469	15.416	11	17
Kurzfristige Vermögenswerte		95.961	91.648	63.627	64.927	1.144	1.055
Bilanzsumme		272.992	265.967	143.416	145.254	1.925	1.872

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

ZUM 30. JUNI 2026

in Mio. €	Anhang	Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*	
		30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
AKTIVA							
Immaterielle Vermögenswerte	10	374	370	1	1	–	–
Sachanlagen	11	77	75	–	–	–	–
Vermietete Erzeugnisse		63.952	60.985	–	–	– 8.072	– 7.961
At Equity bewertete Beteiligungen		–	–	–	–	–	–
Sonstige Finanzanlagen		25	25	23.529	23.436	– 37.358	– 37.240
Forderungen aus Finanzdienstleistungen		55.115	53.753	–	–	– 171	– 154
Finanzforderungen	12	177	189	806	1.043	– 101	– 138
Latente Ertragsteuern		655	615	28	60	– 1.698	– 1.343
Sonstige Vermögenswerte		3.710	3.394	44.369	41.772	– 48.957	– 45.707
Langfristige Vermögenswerte		124.085	119.406	68.733	66.312	– 96.357	– 92.543
Vorräte		760	1.039	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		283	251	1	1	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen		37.761	36.440	–	–	–	–
Finanzforderungen	12	643	664	415	269	– 71	– 68
Laufende Ertragsteuern	13	116	66	467	927	–	–
Sonstige Vermögenswerte		4.573	3.691	70.182	69.100	– 86.955	– 90.135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.853	3.230	162	191	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte		46.989	45.381	71.227	70.488	– 87.026	– 90.203
Bilanzsumme		171.074	164.787	139.960	136.800	– 183.383	– 182.746

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

ZUM 30. JUNI 2026

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile*		Motorräder*	
		30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
PASSIVA							
Gezeichnetes Kapital	14	616	616				
Kapitalrücklage		2.479	2.479				
Gewinnrücklagen	14	95.791	95.471				
Kumuliertes übriges Eigenkapital		- 2.210	- 2.168				
Eigene Anteile	14	- 1.326	- 701				
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	14	95.350	95.697				
Anteile anderer Gesellschafter		2.092	2.209				
Eigenkapital		97.442	97.906	56.065	60.225	-	-
Rückstellungen für Pensionen		203	203	120	121	-	-
Sonstige Rückstellungen		6.509	6.524	5.965	6.142	96	101
Latente Ertragsteuern		4.221	4.110	3.482	3.501	-	-
Finanzverbindlichkeiten	16	73.953	68.159	2.551	2.313	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	17	7.105	7.341	9.383	9.283	777	743
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		91.991	86.337	21.501	21.360	875	846
Sonstige Rückstellungen		7.455	7.670	6.469	6.846	128	127
Laufende Ertragsteuern	15	1.007	864	787	683	-	-
Finanzverbindlichkeiten	16	42.836	42.310	2.597	1.250	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.034	12.488	11.449	11.001	481	495
Sonstige Verbindlichkeiten	17	19.227	18.392	44.548	43.889	440	403
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		83.559	81.724	65.850	63.669	1.050	1.026
Bilanzsumme		272.992	265.967	143.416	145.254	1.925	1.872

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

BILANZ DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

ZUM 30. JUNI 2026

in Mio. €	Anhang	Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*	
		30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
PASSIVA							
Gezeichnetes Kapital	14						
Kapitalrücklage							
Gewinnrücklagen	14						
Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Eigene Anteile	14						
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	14						
Anteile anderer Gesellschafter							
Eigenkapital		16.832	16.444	66.325	62.997	- 41.780	- 41.760
Rückstellungen für Pensionen		12	12	71	70	-	-
Sonstige Rückstellungen		448	281	-	-	-	-
Latente Ertragsteuern		3.518	3.038	27	77	- 2.806	- 2.506
Finanzverbindlichkeiten	16	22.457	22.028	49.044	43.954	- 101	- 138
Sonstige Verbindlichkeiten	17	45.861	43.139	790	577	- 49.706	- 46.401
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		72.296	68.498	49.932	44.678	- 52.613	- 49.045
Sonstige Rückstellungen		855	693	3	4	-	-
Laufende Ertragsteuern	15	201	117	19	64	-	-
Finanzverbindlichkeiten	16	26.543	25.527	13.766	15.600	- 71	- 68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.096	984	8	8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	17	53.251	52.524	9.907	13.449	- 88.919	- 91.873
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		81.946	79.845	23.703	29.125	- 88.990	- 91.941
Bilanzsumme		171.074	164.787	139.960	136.800	- 183.383	- 182.746

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €	Konzern		Automobile*		Finanzdienstleistungen*	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Ergebnis vor Steuern	4.045	5.727	1.825	3.517	1.008	1.192
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	4.799	4.292	4.710	4.214	10	12
Veränderung der Rückstellungen	- 451	- 464	- 752	- 389	320	59
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 3.633	- 1.916	-	-	- 3.701	- 1.904
Veränderung des Working Capital	- 1.568	- 162	- 1.858	- 252	361	291
Sonstiges	- 1.379	- 1.482	861	202	- 386	- 99
Mittelzufluss /-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	1.813	5.995	4.786	7.292	- 2.388	- 449
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 3.540	- 5.190	- 3.502	- 5.124	- 2	- 2
Zufluss/Abfluss aus Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	185	380	186	390	- 2	- 11
Sonstiges	- 7	177	6	177	- 3	1
Mittelzufluss /-abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 3.362	- 4.633	- 3.310	- 4.557	- 7	- 12
Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.095	- 2.431	- 1.457	- 2.568	1.961	- 108
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95	- 133	34	- 116	57	86
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 359	- 1.202	53	51	- 377	- 483
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	18.854	19.287	15.416	14.853	3.230	3.103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	18.495	18.085	15.469	14.904	2.853	2.620

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
					Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Kosten der Sicherungs- maßnahmen
1. Januar 2026	14	616	2.479	95.471	- 3.253	- 15	1.302	- 202
Überschuss		-	-	2.858	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	125	775	- 3	- 560	- 90
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2026		-	-	2.983	775	- 3	- 560	- 90
Dividendenzahlungen		-	-	- 2.654	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile		-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung		-	-	-	-	-	-	-
Umgliederung aus Kapitalherabsetzung		-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen		-	-	- 9	-	-	- 164	-
30. Juni 2026	14	616	2.479	95.791	- 2.478	- 18	578	- 292

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
					Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Kosten der Sicherungs- maßnahmen
1. Januar 2025	14	639	2.456	92.812	- 1.105	- 28	- 877	- 80
Überschuss		-	-	3.849	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	- 84	- 2.266	8	1.183	- 67
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2025		-	-	3.765	- 2.266	8	1.183	- 67
Dividendenzahlungen		-	-	- 2.649	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile		-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung		-	-	- 2.002	-	-	-	-
Umgliederung aus Kapitalherabsetzung		- 23	23	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen		-	-	- 5	-	-	169	-
30. Juni 2025	14	616	2.479	91.921	- 3.371	- 20	475	- 147

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI

in Mio. €	Anhang	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
1. Januar 2026	14	- 701	95.697	2.209	97.906
Überschuss		-	2.858	14	2.872
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	247	70	317
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2026		-	3.105	84	3.189
Dividendenzahlungen		-	- 2.654	- 189	- 2.843
Erwerb eigener Anteile		- 625	- 625	-	- 625
Kapitalherabsetzung		-	-	-	-
Umgliederung aus Kapitalherabsetzung		-	-	-	-
Übrige Veränderungen		-	- 173	- 12	- 185
30. Juni 2026	14	- 1.326	95.350	2.092	97.442

in Mio. €	Anhang	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
1. Januar 2025	14	- 1.502	92.315	2.688	95.003
Überschuss		-	3.849	166	4.015
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	- 1.226	- 198	- 1.424
Gesamtergebnis zum 30. Juni 2025		-	2.623	- 32	2.591
Dividendenzahlungen		-	- 2.649	- 510	- 3.159
Erwerb eigener Anteile		- 663	- 663	-	- 663
Kapitalherabsetzung		2.002	-	-	-
Umgliederung aus Kapitalherabsetzung		-	-	-	-
Übrige Veränderungen		-	164	14	178
30. Juni 2025	14	- 163	91.790	2.160	93.950

40 Grundsätze43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

KONZERNANHANG

GRUNDSÄTZE

01 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, (BMW Konzernabschluss oder Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2025 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2026, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2026 verbindlichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committees werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Berichtsperiode dieses Abschlusses nach IAS 34 ist der Zeitraum von sechs Monaten vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026. Zusätzlich wird zu Informationszwecken noch die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und die verkürzte Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie damit zusammenhängende Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. April 2026 bis 30. Juni 2026 aufgenommen, die nicht der prüferischen Durchsicht unterliegen.

Für Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernanhang im BMW Group Bericht 2025 verwiesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Für Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen im BMW Group Bericht 2025, [Textziffer \[04\]](#) im Konzernanhang verwiesen.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und sich Prozentangaben nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des BMW Konzerns (BMW Group) zu ermöglichen, wird der Konzernabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 hinaus um Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Bilanz der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist um die Kapitalflussrechnung der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Diese werden in den Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im BMW Group Bericht 2025 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde vom Konzernabschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

40 Grundsätze43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

02 Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 werden die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG) und ihre wesentlichen Tochterunternehmen, über die die BMW AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung ausübt, einbezogen. Hierzu gehören auch 63 strukturierte Unternehmen. Bei den strukturierten Unternehmen handelt es sich um Asset-Backed-Securities-Gesellschaften und Spezialfonds. Mit den Asset-Backed-Securities-Gesellschaften bestehen zum Teil vertragliche Vereinbarungen zum Ausgleich ihrer Verluste im Zusammenhang mit Restwerttrisiken aus den an sie verkauften Forderungen.

In den ersten sechs Monaten 2026 ergaben sich folgende Veränderungen bei den in den Zwischenabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2025	21	185	206
Erstmals einbezogen 2026	–	9	9
Ausgeschieden 2026	1	6	7
Einbezogen zum 30. Juni 2026	20	188	208

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

03 Rechnungslegungsvorschriften

(a) Aus den im ersten Halbjahr 2026 erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BMW Group.

(b) Im April 2024 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss veröffentlicht. Der Standard ersetzt IAS 1 und enthält neue Regelungen zur Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, zu vom Management festgelegten Erfolgskennzahlen sowie zur Aggregation und Aufgliederung von

Informationen. Zusätzlich geht der neue Standard mit begrenzten Änderungen an IAS 7 für die Darstellung der Kapitalflussrechnung einher. Die neuen Regelungen sind verpflichtend spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung von IFRS 18 ist nicht beabsichtigt.

Auf Basis der weit fortgeschrittenen Analyse der neuen Regelungen zur Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird erwartet, dass sich die Geschäftstätigkeit innerhalb des Segments Finanzdienstleistungen als eine Hauptgeschäftstätigkeit zur Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden qualifiziert. Neben den neu eingeführten Kategorien Betrieb, Investition und Finanzierung sieht IFRS 18 verpflichtende Zwischensummen vor. Es ist beabsichtigt, dass die verpflichtende Zwischensumme für sämtliche der Kategorie Betrieb zugeordneten Erträge und Aufwendungen als eine zentrale Steuerungsgröße für das Segment Automobile und das Segment Motorräder verwendet wird. Es wird erwartet, dass diese Steuerungsgröße weitgehend vergleichbar sein wird mit der aktuellen Steuerungsgröße Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT). Zudem gibt IFRS 18 vor, dass in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung eine Zwischensumme für sämtliche den Kategorien Betrieb und Investition zugeordneten Erträge und Aufwendungen enthalten sein muss. Vom Management festgelegte Erfolgskennzahlen werden erwartungsgemäß bei der BMW Group nicht vorliegen.

Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung der BMW Group ergeben sich einerseits aus der neuen Ausgangsgröße für die indirekte Ermittlung der Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit und andererseits aus dem Wegfall des Wahlrechts für die Zuordnung erhaltener und gezahlter Zinsen sowie erhaltener und gezahlter Dividenden.

Erwartet wird zudem, dass die neuen Regelungen zur Aggregation und Aufgliederung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung von Informationen im Konzernabschluss der BMW Group haben.

Aus den weiteren vom IASB herausgegebenen, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BMW Group erwartet.

40 Grundsätze43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

04 Weitere wesentliche Ereignisse**Werthaltigkeitstests**

Zum 30. Juni 2026 lag aufgrund der Marktkapitalisierung, die unter dem Konzerneigenkapital liegt, ein Anhaltspunkt für eine potenzielle Wertminderung von materiellen und immateriellen Vermögenswerten vor. Infolgedessen wurden für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automobile ohne BMW Brilliance, BMW Brilliance, Motorräder und Finanzdienstleistungen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Für eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise und einzelnen Parametern bei den Werthaltigkeitstests wird auf die Erläuterungen in [Textziffer \[06\]](#) im BMW Group Bericht 2025 verwiesen.

Im Rahmen der Bewertung wurden die folgenden Vorsteuer-Diskontierungssätze zugrunde gelegt:

in %	30.6.2026	31.12.2025
Automobile ohne BMW Brilliance	13,7	13,7
BMW Brilliance	13,8	13,8
Motorräder	13,7	13,7
Finanzdienstleistungen	14,3	14,7

Für die Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden für die wesentlichen Annahmen Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um auszuschließen, dass für möglich erachtete Änderungen an den Prämissen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zu einem Wertminderungsbedarf führen würden. Auch bei einer Verschlechterung des jeweils einzelnen Bewertungsparameters um 10% würde sich kein Wertberichtigungsbedarf ergeben.

Geopolitische Zoll- und Handelspolitik

Die Änderungen in der globalen Zoll- und Handelspolitik, von denen die BMW Group aufgrund ihrer internationalen Produktions- und Lieferbeziehungen unmittelbar betroffen ist, bestanden auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 fort. Die Belastungen aus Zollerhöhungen reduzierten die EBIT-Marge im Segment Automobile im ersten Halbjahr um rund 1,25 Prozentpunkte. Sie sind auf die erhöhten Zollaufwendungen in den USA sowie auf die Anti-Subventionszölle der EU-Kommission zurückzuführen.

Russland-Ukraine-Krieg

Die aktuell geltenden Restriktionen hinsichtlich des Zahlungsverkehrs führen zu einem eingeschränkten Transfer flüssiger Mittel aus den Gesellschaften der BMW Group in Russland. Diese Entwicklung wird von der BMW Group regelmäßig überprüft. Insgesamt halten die russischen Gesellschaften rund 7% (31. Dezember 2025: 6%) der flüssigen Mittel der BMW Group.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

05 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	21.204	24.054	42.558	47.891
Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen	3.667	3.670	7.129	7.465
Erlöse aus Leasingraten	3.659	3.323	7.180	6.675
Zinserträge aus Kreditfinanzierung und Finance Leases	1.384	1.489	2.759	2.960
Erlöse aus Serviceverträgen, Telematik und Pannenhilfe	969	1.020	1.903	1.975
Sonstige Umsatzerlöse	376	371	737	719
Umsatzerlöse	31.259	33.927	62.266	67.685

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Kundenverträgen gemäß IFRS 15 in Höhe von 52.129 Mio. € (2025: 57.865 Mio. €) enthalten. Diese verteilen sich auf die erste, zweite und fünfte Kategorie der Tabelle sowie anteilig auf die sonstigen Umsatzerlöse.

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter [Textziffer \[23\]](#) ersichtlich.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen entfallen im Wesentlichen auf das Segment Automobile und zu einem geringeren Anteil auf das Segment Motorräder. Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen, Erlöse aus Leasingraten und Zinserträge aus Kreditfinanzierung und Finance Leases sind dem Segment Finanzdienst-

leistungen zugeordnet. Die Erlöse aus Serviceverträgen, Telematik und Pannenhilfe entfallen im Wesentlichen auf das Segment Automobile und auf das Segment Finanzdienstleistungen sowie zu einem geringeren Anteil auf das Segment Motorräder. Sonstige Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen.

In den Zinserträgen aus Kreditfinanzierung und Finance Leases sind Zinsen, die auf Basis der Effektivzinsmethode berechnet werden, in Höhe von 2.157 Mio. € (2025: 2.279 Mio. €) enthalten.

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

06 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen unter anderem für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken, aus Wertberichtigungen, aus dem Abgang von Vermögenswerten sowie aus Währungseffekten.

07 Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141	141	241	269
davon von verbundenen Unternehmen	6	7	12	14
Nettozinserträge auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2	3	5	6
Zinsen und ähnliche Erträge	143	144	246	275
Nettozinseffekte auf die sonstigen langfristigen Rückstellungen	- 49	- 46	- 101	- 134
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	- 3	- 3	- 5	- 5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 75	- 110	- 113	- 163
davon an verbundene Unternehmen	-	- 1	- 1	- 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 127	- 159	- 219	- 302
Zinsergebnis	16	- 15	27	- 27

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

08 Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis entwickelte sich wie folgt:

in Mio. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025
Beteiligungsergebnis	55	42	53	12
Sonstiges Finanzergebnis	- 1	- 77	344	- 61
Übriges Finanzergebnis	54	- 35	397	- 49

Wesentlicher Treiber im Beteiligungsergebnis waren Bewertungseffekte der gehaltenen Beteiligungen.

Die positive Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses ließ sich im Wesentlichen auf Marktwertveränderungen der alleinstehenden Zinsderivate zurückführen.

09 Ertragsteuern

Die Steuerquote zum 30. Juni 2026 beträgt 29,0% (2025: 29,9%). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug-, Baukasten- und Architekturprojekte sowie zurückerworbene Rechte aus Unternehmenserwerb ausgewiesen. Des Weiteren sind Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Emissionszertifikate, Software und erworbene Kundenstämme enthalten.

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Entwicklungskosten	15.165	15.251
Geschäfts- oder Firmenwert	1.504	1.440
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Automobile ohne BMW Brilliance	33	33
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit BMW Brilliance	1.124	1.060
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Finanzdienstleistungen	347	347
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.718	3.224
Immaterielle Vermögenswerte	19.387	19.915

Die Zugänge und Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten wie folgt:

in Mio. €	2026	2025
Entwicklungskosten		
Zugänge	1.292	1.484
Abschreibungen	1.378	1.031
Übrige immaterielle Vermögenswerte		
Zugänge	14	18
Abschreibungen	673	692

11 Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten entwickelten sich die Zugänge und Abschreibungen der Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) wie folgt:

in Mio. €	2026	2025
Zugänge	1.886	2.718
Abschreibungen	2.748	2.569

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (exklusive Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen) in Höhe von 5.554 Mio. € (31. Dezember 2025: 6.006 Mio. €).

12 Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Derivate	2.945	4.091
Wertpapiere und Investmentanteile	523	696
Ausleihungen an Dritte	45	34
Sonstige	522	207
Finanzforderungen	4.035	5.028

13 Ertragsteuerausprüche

Die laufenden Ertragsteuern in Höhe von 1.603 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.849 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 350 Mio. € (31. Dezember 2025: 360 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn- und -Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

14 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im [Z Eigenkapitalspiegel](#) dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der BMW AG sowie die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre am 13. Mai 2026 haben beschlossen, sämtliche Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in stimmberechtigte Stammaktien umzuwandeln. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 30. Juni 2026 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt weiterhin 615.810.431 € und besteht nunmehr aus 615.810.431 auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem Nennbetrag von jeweils 1 €.

Gewinnrücklagen

Im zweiten Quartal 2026 wurde die Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 2.420 Mio. € für Stammaktien und in Höhe von 234 Mio. € für Vorzugsaktien ausbezahlt.

Eigene Anteile

Am 20. Mai 2025 hat der Vorstand auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2025 ein drittes Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Volumen dieses Programms beträgt bis zu 2 Mrd. € (Gesamtkaufpreis ohne Erwerbsnebenkosten). Das Rückkaufprogramm betrifft Stamm- und Vorzugsaktien. Dabei ist das Volumen für Vorzugsaktien auf maximal 350 Mio. € beschränkt.

Die erste Tranche des dritten Aktienrückkaufprogramms wurde am 8. Dezember 2025 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser ersten Tranche wurden im Zeitraum vom 21. Mai 2025 bis zum 8. Dezember 2025 7.498.153 Stamm- und 1.773.313 Vorzugsaktien zurückgekauft. Für die im Rahmen dieser Tranche zurückgekauften Aktien wurde ein Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von rund 750 Mio. € gezahlt.

Die zweite Tranche des dritten Aktienrückkaufprogramms wurde am 26. Juni 2026 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden im Zeitraum vom 2. Januar 2026 bis zum 26. Juni 2026 8.252.475 Stammaktien zurückgekauft. Für die im Rahmen dieser Tranche zurückgekauften Aktien wurde ein Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von rund 625 Mio. € gezahlt.

Die dritte Tranche des dritten Aktienrückkaufprogramms im Volumen von 625 Mio. € startet am 1. Juli 2026. Das Programm wird bis zum 30. November 2026 abgeschlossen sein.

Die BMW AG hält zum 30. Juni 2026 16.934.921 eigene Aktien, die einem Betrag von nominal 16.934.921 € entsprechen. Von den zurückgekauften Aktien wurden bereits 589.020 Stammaktien für das Mitarbeiteraktienprogramm 2025 verwendet. Die gehaltenen Aktien bilden 2,75% des Grundkapitals zum 30. Juni 2026.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung**46 Erläuterungen zur Bilanz**

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

15 Ertragsteuerverpflichtung

Die laufenden Ertragsteuern in Höhe von 1.007 Mio. € (31. Dezember 2025: 864 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 155 Mio. € (31. Dezember 2025: 108 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

16 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der BMW Group setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Anleihen	55.933	51.835
Asset-Backed-Finanzierungen	22.642	21.760
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	18.794	17.952
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.031	8.786
Derivate	3.182	3.123
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.482	2.492
Commercial Paper	2.527	3.477
Sonstige	1.198	1.044
Finanzverbindlichkeiten	116.789	110.469

Bis zum 30. Juni 2026 wurden Anleihen in Höhe von 9,9 Mrd. € begeben sowie in Höhe von 6,3 Mrd. € zurückgezahlt. Dabei refinanzierte sich die BMW Group unter anderem durch zwei Euro-Benchmarkanleihen, eine Pfund-Sterling-Benchmarkanleihe, eine 144A-Anleihe in US-Dollar und eine Anleihe in kanadischen Dollar sowie eine Anleiheemission in China (Panda-Anleihe). Darüber hinaus wurden Asset-Backed-Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 6,1 Mrd. € in folgenden Ländern vorgenommen oder verlängert: USA, China, Deutschland, UK, Kanada, Japan und Südkorea.

17 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Vertragsverbindlichkeiten aus Kundenverträgen in Höhe von 8.008 Mio. € enthalten (31. Dezember 2025: 8.506 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen Service- und Reparaturleistungen sowie Telematikdienste und Pannenhilfe, die beim Verkauf eines Fahrzeugs als Nebenleistung vereinbart werden (unter anderem aus Mehrkomponentenverträgen).

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn- und -Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 **Sonstige Angaben**

59 Segmentinformationen

SONSTIGE ANGABEN

18 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.959	2.036	3.714	4.020
Abschreibungen	691	543	1.378	1.031
Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten	- 741	- 775	- 1.292	- 1.484
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.909	1.804	3.800	3.567

19 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Steuer- und Zollrisiken	1.470	1.331
Rechtsstreitigkeiten	147	153
Bürgschaften	83	83
Investitionsförderungen	60	55
Eventualverbindlichkeiten	1.760	1.622

Die BMW Group trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf verändern und wird regelmäßig den neuen Erkenntnissen und Gegebenheiten angepasst. Ein Teil der Risiken wird über Versicherungen abgedeckt.

Die chinesische Kartellbehörde (State Administration for Market Regulation, SAMR) führte seit März 2019 ein Kartellverfahren gegen die BMW AG. Im Mai 2026 stellte die SAMR fest, dass kein Verstoß gegen chinesisches Kartellrecht vorlag, und stellte das Verfahren ein. Im Juli 2024 hat die brasilianische Kartellbehörde (Conselho Administrativo de Defesa Econômica, CADE)

ein Kartellverfahren gegen die BMW AG eröffnet und im April 2026 ihre unverbindlichen Beschwerdepunkte mitgeteilt. Eine verbindliche Entscheidung des zuständigen Organs der CADE steht derzeit noch aus. Die Ermittlungen betreffen jeweils im Wesentlichen den gleichen Sachverhalt, der bereits Gegenstand eines 2021 abgeschlossenen Verfahrens der EU-Kommission war, siehe dazu BMW Group Bericht 2021, [Textziffer \[10\]](#). Etwaige Risiken für die BMW Group im Zusammenhang mit dem Verfahren in Brasilien lassen sich gegenwärtig im Einzelnen weder inhaltlich absehen noch quantifizieren. In Südkorea sind seit Juni 2018 zudem zwei Zivilklagen hinsichtlich dieser Vorwürfe anhängig. Darüber hinaus werden in einem Gruppenverfahren in England und Wales Schadensersatzansprüche auf Grundlage der Entscheidung der EU-Kommission geltend gemacht. Weitere Zivilklagen aufgrund der Vorwürfe sind möglich. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Die BMW Group wurde seit 2014 bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. Über die bereits durch Gewährleistungsrückstellungen abgedeckten Risiken hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Fahrzeuge der BMW Group von zukünftigen Rückrufaktionen betroffen sein können. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn- und -Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Die amerikanische Verkehrssicherheitsbehörde National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) hat im Mai 2023 einen Rückruf von Airbags mit Gasgeneratoren des Zulieferers ARC Automotive in den USA gefordert. Im zweiten Halbjahr 2024 hat die NHTSA mitgeteilt, dass sie die Sachverhaltsermittlung fortsetzen wird, bevor sie darüber befinden wird, wie weiter vorzugehen ist und ob sie eine endgültige Entscheidung treffen wird. Diese Situation ist seit dem Geschäftsjahr 2024 unverändert. Die Auswirkungen hieraus sowie aus Sammelklagen, die in diesem Zusammenhang in den USA und Kanada gegen die BMW Group erhoben wurden, sind derzeit nicht abschätzbar. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Im Dezember 2023 führte die südkoreanische Kartellbehörde (Korea Fair Trade Commission, KFTC) Durchsuchungen in den Räumlichkeiten mehrerer Automobilhersteller durch, darunter auch bei BMW Korea, und eröffnete im März 2024 ein förmliches Verfahren, das im März 2026 ohne Feststellung von Verstößen eingestellt wurde. Im Juni 2024 hat die chinesische Kartellbehörde SAMR ein Auskunftersuchen an die BMW AG gerichtet, das fristgerecht beantwortet wurde. Die Ermittlungen der südkoreanischen Kartellbehörde hatten und das Auskunftsverlangen der chinesischen Kartellbehörde hat den gleichen Hintergrund wie die in 2025 abgeschlossenen Verfahren der Europäischen Kommission und der britischen Wettbewerbsbehörde, siehe dazu BMW Group Bericht 2025, [Textziffer \[39\]](#). Aufgrund des relativ frühen Stadiums des Verfahrens in China lassen sich diesbezügliche Risiken nicht weiter quantifizieren. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Aus Anlass eines Rechtshilfeersuchens der koreanischen Behörden aus dem Jahr 2020 im Zusammenhang mit Undichtigkeiten an Abgasrückführungsmodulen in Fahrzeugen hat die Staatsanwaltschaft München I ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und im Juni 2022 Geschäftsräume der BMW Group in München und Steyr durchsucht. Das Ermittlungsverfahren wurde im März 2024 mit einem rechtskräftigen Bußgeldbescheid beendet. Soweit Aspekte dieses Sachverhalts noch Gegenstand behördlicher Prüfungen sind, kooperiert die BMW Group weiterhin mit der jeweiligen Behörde. Etwaige Risiken für die BMW Group in diesem Zusammenhang lassen sich gegenwärtig nicht quantifizieren. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Der Europäische Gerichtshof hat sich in mehreren Entscheidungen zu Abgasreinigungssystemen in Diesel-Fahrzeugen geäußert und die Anforderungen an deren Rechtfertigung wesentlich verschärft. Die Auslegung der regulatorischen Anforderungen an Emissionskontrollsysteme ist infolge dieser und weiterer möglicher Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs weiterhin in Entwicklung begriffen. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass die etablierte Verwaltungspraxis der Zulassungsbehörden von vielen Seiten hinterfragt wird. Diese Entwicklung führte auch zu einer Neubewertung der wegen des Emissionsverhaltens von BMW und MINI Diesel-Fahrzeugen anhängigen Zivilverfahren. Nach der vormals geltenden, gefestigten Rechtsprechung der nationalen Gerichte in Deutschland konnte ein Schadenersatzanspruch nur auf Basis einer vorsätzlich sittenwidrigen Schädigung geltend gemacht werden. In seinen Urteilen aus 2023 betreffend Verfahren gegen andere Hersteller hat der Bundesgerichtshof unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs entschieden, dass ein Hersteller auch wegen fahrlässiger Verletzung von EU-Homologationsnormen und unter weitgehender Umkehr der Beweislast zulasten des Herstellers in Anspruch genommen werden kann. Es ist mit weiterem Aufwand und weiterer Komplexität in der Verteidigung im Einzelfall, neuen Verfahren, erhöhten Rechtsrisiken und finanziellem Aufwand für die BMW Group zu rechnen. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

Des Weiteren hat das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in einem Bescheid aus dem Februar 2024 festgestellt, dass zwei Funktionalitäten des Emissionskontrollsystems des BMW Fahrzeugmodells X3 mit 2,0-Liter-Dieselmotor (EU5) aus dem Produktionszeitraum September 2010 bis März 2014 nicht mit den gesetzlichen Anforderungen übereinstimmen. Das KBA vertritt dabei die Auffassung, diese Funktionalitäten seien als unzulässige Abschalteinrichtungen zu bewerten. Die BMW Group hat gegen diesen Bescheid fristgerecht Widerspruch eingelegt. Abhilfemaßnahmen wurden mit den zuständigen Zulassungsbehörden abgestimmt und werden derzeit durchgeführt.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn- und -Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Darüber hinaus prüft die BMW Group im Rahmen einer internen Untersuchung mit Unterstützung externer Anwälte und technischer Experten unter allen relevanten rechtlichen und tatsächlichen Gesichtspunkten, ob und inwieweit Funktionalitäten der Emissionskontrollsysteme dieses und anderer früherer Diesel-Fahrzeugmodelle im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen stehen, und tauscht sich dazu mit zuständigen Behörden aus. Die Staatsanwaltschaft München I hat in diesem Zusammenhang im Juli 2024 ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet und Durchsuchungsmaßnahmen durchgeführt. Auch vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen in der Rechtsprechung ist es möglich, dass diese und weitere Behörden, einschließlich Zulassungs- und Strafverfolgungsbehörden, und Gerichte Funktionalitäten der Emissionskontrollsysteme bemängeln oder als nicht übereinstimmend mit den gesetzlichen Anforderungen bewerten. Die entsprechenden Prüfungen sind komplex und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Bezüglich der Ergebnisse des zuvor genannten Ermittlungsverfahrens und der internen Untersuchung und zu etwaigen zu treffenden Maßnahmen sowie möglichen Auswirkungen, einschließlich hinsichtlich behördlicher und gerichtlicher Verfahren, und gegebenenfalls damit verbundenen finanziellen Risiken können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen nach IAS 37.86 getroffen werden.

Darüber hinaus wurden in England und Wales ab November 2021 und in Schottland ab März 2023 gegen verschiedene BMW Group Gesellschaften Klagen im Zusammenhang mit Dieselemissionen erhoben. Im November 2023 hat der High Court in dem Verfahren in England und Wales einer Bündelung der Ansprüche in einem Gruppenverfahren zugestimmt. Neben der BMW Group sehen sich eine Reihe weiterer Automobilhersteller ähnlichen Klagen vor dem gleichen Gericht ausgesetzt. Im März 2024 hat das Gericht die Verfahren gegen fünf Hersteller als Leitverfahren ausgewählt; die BMW Group gehört nicht zu diesen Herstellern. Im Juli 2026 hat das Gericht über bestimmte Fahrzeuge der fünf Hersteller in den Leitverfahren geurteilt und dabei hohe Anforderungen für das Vorliegen unzulässiger Abschalteneinrichtungen aufgestellt. Gegen das Urteil kann unter Umständen Berufung eingelegt werden. Über die Höhe der daraus resultierenden Schadenersatzansprüche wird das Gericht nach weiterer Beweisaufnahme zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. In Schottland hat das Gericht ebenfalls einer Bündelung der Ansprüche in einem Gruppenverfahren zugestimmt. Die verklagten BMW Group Gesellschaften haben im Jahr 2024 ihre

Klageerwiderungen in den beiden Verfahren eingereicht. Vor diesem Hintergrund können zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden. Ebenfalls im Zusammenhang mit Dieselemissionen haben in den Niederlanden die Verbraucherschutzorganisationen Stichting Car Claim und Stichting Diesel Emissions Justice im November 2025 bzw. im Februar 2026 jeweils Sammelklagen gegen verschiedene BMW Group Gesellschaften erhoben. Das angerufene Gericht hat im Juli 2026 beschlossen, zunächst über seine Zuständigkeit zu entscheiden, und den Parteien hierfür Fristen zur Einreichung von Schriftsätzen gesetzt. Im Juni 2026 hat zudem die portugiesische Verbraucherschutzorganisation lus Omnibus in diesem Zusammenhang eine Klage gegen die BMW AG, BMW Portugal Lda., Porto Salvo, und BMW Holding B.V., Den Haag, erhoben; die Klage wurde bislang nur an die portugiesische Gruppengesellschaft zugestellt. Beide Verfahren befinden sich in einem frühen Stadium. Zum jetzigen Zeitpunkt können keine weiteren Angaben nach IAS 37.86 gemacht werden.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

20 Finanzinstrumente

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wird auf die [Textziffern \[06\]](#) und [\[40\]](#) im Konzernanhang des BMW Group Berichts 2025 verwiesen.

Angaben für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und deren Buchwerte vom beizulegenden Zeitwert abweichen:

in Mio. €	30.6.2026		31.12.2025	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Forderungen aus Finanzdienstleistungen - Kreditfinanzierungen	69.603	68.509	69.096	66.384
Forderungen aus Finanzdienstleistungen - Finance und Operating Leases	25.611	24.196	25.224	23.655
Finanzverbindlichkeiten				
Anleihen	56.283	55.933	52.243	51.835
Asset-Backed-Finanzierungen	22.519	22.642	21.669	21.760
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	18.846	18.794	17.784	17.952
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.068	10.031	8.829	8.786

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt grundsätzlich mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos. Dabei werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den aktuell am Markt beobachtbaren Zinskurven abgezinst.

Bei den Forderungen aus Finanzdienstleistungen wird das Ausfallrisiko unter Berücksichtigung des kundenspezifischen Kreditrisikos bestimmt. Da dieses zum Teil auf Basis interner Informationen ermittelt wird, sind die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in der Levelhierarchie gemäß IFRS 13 dem Level 3 zugeordnet.

Bei den Finanzverbindlichkeiten erfolgt die Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos anhand der am Markt verfügbaren Credit Default Swaps, so dass diese dem Level 2 zugeordnet werden.

Für alle weiteren hier nicht aufgelisteten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert, weshalb auf eine gesonderte Darstellung dieser Positionen verzichtet wird.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Angaben für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden folgendermaßen in die Bewertungslevel nach IFRS 13 eingestuft:

in Mio. €	30.6.2026			31.12.2025		
	Levelhierarchie nach IFRS 13			Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere und Investmentanteile	245	272	-	423	273	-
Sonstige Finanzanlagen	136	-	471	148	-	446
Zahlungsmitteläquivalente	1.192	-	-	1.190	-	-
Ausleihungen an Dritte	-	-	24	-	-	13
Derivate (Aktiva)						
Zinsrisiko	-	359	-	-	443	-
Währungsrisiko	-	696	-	-	1.202	-
Kombiniertes Zins-/Währungsrisiko	-	788	-	-	939	-
Rohstoffmarktpreisrisiko	-	1.085	-	-	1.491	-
Sonstige Risiken	-	-	17	-	-	16
Derivate (Passiva)						
Zinsrisiko	-	1.495	-	-	1.788	-
Währungsrisiko	-	981	-	-	610	-
Kombiniertes Zins-/Währungsrisiko	-	311	-	-	320	-
Rohstoffmarktpreisrisiko	-	395	-	-	405	-

Umgliederungen zwischen den Bewertungslevels der Fair-Value-Hierarchie erfolgen grundsätzlich zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode.

Zum 30. Juni 2026 wurden keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zwischen den Bewertungslevels umgegliedert.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn- und -Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Die in Level 3 eingeordneten, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert 30.6.2026	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025
Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente	471	446
Wandelanleihen	24	13
Optionen auf Unternehmensanteile	17	16

Bei den dem Level 3 zugeordneten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen innerhalb eines Private-Equity-Fonds. Die Bewertung der nicht notierten Eigenkapitalinstrumente erfolgt vorwiegend auf dem marktbasierten Ansatz. Hierfür stellen insbesondere die im Private-Equity-Bereich üblicherweise regelmäßig durchgeführten Finanzierungsrunden (ca. alle 12-24 Monate) einen wesentlichen Inputfaktor dar. Zusätzlich liefert der Anlageberater kontinuierlich (mindestens quartalsweise) relevante, investmentspezifische Informationen an den externen Fondsmanager. Dieser legt anschließend die Bewertung für die zugrunde liegenden einzelnen Gesellschaften in Übereinstimmung mit den Richtlinien für Internationale Private-Equity- und Venture-Capital-Bewertungen (IPEV) fest.

Als Teil der Bewertungsanalyse führt der externe Fondsmanager eine Prüfung der investmentspezifischen Meilensteine durch. Diese beinhaltet unter anderem die Analyse finanzieller, technischer sowie liquiditätsspezifischer Kennzahlen. Anhand dieser Analyse wird geprüft, ob der Preis der letzten Finanzierungsrunde als adäquate Marktbewertung für die oftmals in einer Früh-/Wachstumsphase befindlichen Investments angenommen werden kann. Die zur Meilensteinanalyse herangezogenen Kennzahlen sind abhängig vom Geschäftsmodell des Investments. Als typische technische Kennzahlen werden Lizenz- und Patentvergaben, technische Entwicklungsschritte wie Machbarkeitsnachweise und Prototypen, Markteintritte, Kunden- und Nutzerwachstum sowie die Besetzung von Schlüsselpositionen betrachtet. Hinsichtlich finanzieller Kennzahlen werden Umsatz, EBITDA sowie das entsprechende Wachstum oder die Entwicklung der spezifischen Deckungsbeiträge herangezogen. Liquiditätsspezifische Kennzahlen sind Kassenbestände, Cash-Burn-Raten und Aussichten auf zukünftige Finanzierungsrunden.

Da für die Bewertung der Anteile die Preisfestsetzungen aus den Finanzierungsrunden der maßgebliche Inputfaktor sind, führen Erhöhungen beziehungsweise Verringerungen daraus zu einer gleichgerichteten erfolgswirksamen Veränderung des Eigenkapitalinstruments.

Darüber hinaus erfolgt die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente außerhalb des Private-Equity-Fonds auf der Grundlage des einkommensbasierten Ansatzes. Hierfür werden die Zahlungsströme auf Basis aktueller Business Cases mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst und so der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments ermittelt. Die aus einer Anpassung der wesentlichen Inputfaktoren ermittelten Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung.

Die in Level 3 eingestuften Wandelanleihen werden überwiegend als Instrumente im Vorgriff auf künftige Finanzierungsrunden im Rahmen von Private-Equity-Investitionen genutzt. Die Bewertung erfolgt daher in Übereinstimmung mit den Richtlinien für IPEV.

Die Pflichtwandlungen sind in der Regel so ausgestaltet, dass die Anzahl der zu erhaltenden Anteile vom künftigen Anteilspreis abhängt. Aufgrund der in der Regel kurzen Laufzeiten unterliegen die Papiere nur unwesentlichen Wertschwankungen. Unabhängig davon erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit.

Der beizulegende Zeitwert der Optionen auf Unternehmensanteile wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, bewertet. Für die im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen berücksichtigte Bewertung der betreffenden Unternehmensanteile gelten die Ausführungen zum verwendeten einkommensbasierten Ansatz bei Eigenkapitalinstrumenten außerhalb des Private-Equity-Fonds analog. Die Optionen auf Unternehmensanteile im Zusammenhang mit dem Private-Equity-Fonds weisen grundsätzlich einen niedrigen, nahe null liegenden Ausübungspreis auf. Folglich wirken sich Finanzierungsrunden unmittelbar auf den beizulegenden Zeitwert der Optionen aus. Insofern erfolgen die Bewertung sowie die Auswirkung auf die Sensitivität nahezu analog den oben beschriebenen nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten.

40	Grundsätze
43	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
46	Erläuterungen zur Bilanz
49	Sonstige Angaben
59	Segmentinformationen

Die bilanzielle Entwicklung der Level-3-Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Unternehmens- anteile	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2026	446	13	16	475
Zugänge	11	10	–	21
Abgänge	– 4	–	–	– 4
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	7	–	–	7
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	11	1	1	13
Leveltransfer	–	–	–	–
30. Juni 2026	471	24	17	512

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Unternehmens- anteile	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2025	711	3	64	778
Zugänge	34	11	–	45
Abgänge	– 142	–	– 51	– 193
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+) / Verluste (-)	– 7	–	4	– 3
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	– 71	– 1	– 1	– 73
Leveltransfer	– 79	–	–	– 79
31. Dezember 2025	446	13	16	475

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns erfasste Gewinne und Verluste werden im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Von den im Geschäftsjahr 2026 erfassten Gewinnen und Verlusten sind 6 Mio. € (2025: – 132 Mio. €) unrealisiert.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn- und -Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

21 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Folgende Personen und Unternehmen sind nahestehende Personen nach IAS 24:

- Herr Stefan Quandt und Frau Susanne Klatten sowie deren beherrschte Gesellschaften und nahe Familienangehörige
- der Vorstand und der Aufsichtsrat der BMW Group sowie nahe Familienangehörige der Mitglieder
- assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und verbundene, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften sowie der BMW Trust e.V., München, die BMW (UK) Trustees Limited, Farnborough, und die BMW Foundation Herbert Quandt, München

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit nahestehenden Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Parteien zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen, das heißt Bedingungen, die auch anderen fremden Dritten gewährt werden, abgeschlossen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben im ersten Halbjahr 2026 zu marktüblichen Konditionen Verträge mit der BMW Group über Fahrzeugleasing sowie sonstige Dienstleistungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON Health AG, Bad Homburg v.d.H., und der DELTON Technology SE, Bad Homburg v.d.H., sowie alleiniger Gesellschafter der DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher. Die DELTON Logistics S.à r.l. hat über ihre Tochtergesellschaften in den ersten sechs Monaten 2026 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik erbracht. Außerdem haben die Unternehmen der von Herrn Quandt gehaltenen DELTON-Beteiligungsgesellschaften von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der SOLARWATT GmbH, Dresden. Zwischen der BMW Group und der SOLARWATT GmbH besteht eine Kooperation im Rahmen der

Elektromobilität. Im ersten Halbjahr 2026 hat die SOLARWATT GmbH Dienstleistungen von der BMW Group sowie Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie alleinige Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Garching. In den ersten sechs Monaten 2026 hat die BMW Group Leistungen von der UnternehmerTUM GmbH vorwiegend in Form von Beratungsdienstleistungen bezogen.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Die wesentlichen Transaktionen aus Sicht der Konzernunternehmen mit zu-
vor genannten Gesellschaften weisen folgende Umfänge auf:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
in Tsd. €	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
DELTON Health AG	994	957	-	-	17	8	-	-
DELTON Logistics S.à r.l.	320	274	3.683	4.777	6	2	702	662
SOLARWATT GmbH	266	558	-	-	-	-	-	-
UnternehmerTUM GmbH	-	-	197	254	-	-	211	40

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
in Tsd. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
DELTON Health AG	496	481	-	-	17	8	-	-
DELTON Logistics S.à r.l.	167	106	1.798	2.580	6	2	702	662
SOLARWATT GmbH	126	428	-	-	-	-	-	-
UnternehmerTUM GmbH	-	-	95	117	-	-	211	40

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen
Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Insgesamt wurden an Joint Ventures und assoziierte Unternehmen folgende Lieferungen und Leistungen erbracht beziehungsweise empfangen:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
in Mio. €	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	2	3	12	14	53	52	4	4

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
in Mio. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	1	1	6	8	53	52	4	4

Die Geschäftsbeziehungen mit den nicht konsolidierten Gesellschaften sind von geringem Umfang.

Der BMW Trust e.V. verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im ersten Halbjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V. Die BMW (UK) Trustees Limited verwaltet das BMW (UK) Operations Pension Scheme, Farnborough, gemäß den Treuhandurkunden und -regelungen und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Sie investiert die Vermögenswerte des Schemes, um Einkommen und Wertsteigerung zu erzielen, damit sowohl aktuelle als auch zukünftige Renten sowie sonstige Aufwendungen und Verpflichtungen erfüllt werden können. Die BMW Group trägt keine Ausgaben für das Scheme und hat keine Rechte an dessen Vermögenswerten.

22 Nachtragsbericht

Die BMW AG hat sich im Juli 2026 mit den Arbeitnehmervertretern auf den Rahmen eines Personal-Strukturprogramms geeinigt. Dieses wird nach aktuellen Abschätzungen zu Belastungen im Geschäftsjahr 2026 vor allem im Segment Automobile von bis zu 1,25 Prozentpunkte EBIT Marge führen und ist in der Prognose enthalten.

Am 24. Juli 2026 traten die auf Section 301 des Trade Act of 1974 basierenden Zollmaßnahmen der US-Regierung in Kraft und ersetzten damit die auslaufenden Section 122 Importzölle. Da die BMW Group in den USA insbesondere von Section 232 Zöllen betroffen ist, haben die Section 301 Zusatzzölle in Höhe von 10% bzw. 12,5% keine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Berichtszeitraums keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

SEGMENTINFORMATIONEN

23 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den BMW Group Bericht 2025 verwiesen. Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und -vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen. Details sind dem BMW Group Bericht 2025, [↗ Textziffer \[46\]](#) im Konzernanhang, zu entnehmen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Zwischenabschluss zugrunde. Ausnahmen hiervon bilden segmentübergreifende Garantien, für die die entsprechende Ergebnisauswirkung nach der internen Steuerung dem jeweiligen Segment zugeordnet wird. Darüber hinaus sind konzerninterne Rückkaufvereinbarungen nach IFRS 15, die zwischen den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen bestehen, sowie Wertminderungen auf konzerninterne Forderungen und Wertänderungen der konsolidierten sonstigen Finanzanlagen nach IFRS 9 ausgenommen. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden in der internen Steuerung und Berichterstattung nicht nach IFRS 16 abgebildet und führen daher gemäß IFRS 8 zu keinen Änderungen in der Segmentdarstellung. Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Konsolidierungen eliminiert. Konzerninterne Umsätze erfolgen zu marktüblichen Preisen. Zentrale Kostenbestandteile sind in den jeweiligen Segmenten enthalten, die jedoch nicht zahlungswirksam ausgeglichen werden.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Für die ersten sechs Monate stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
in Mio. €	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsätze mit Fremden	42.349	47.519	1.724	1.782	18.193	18.384
Umsätze mit anderen Segmenten	11.972	11.135	- 16	- 15	1.795	1.720
Umsätze gesamt	54.321	58.654	1.708	1.767	19.988	20.104
Segmentergebnis	1.974	3.626	230	212	1.008	1.192
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	- 14	-	-	-	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	3.145	4.146	36	64	20.067	16.204
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.710	4.214	79	66	6.854	5.969

	Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern	
in Mio. €	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Umsätze mit Fremden	-	-	-	-	62.266	67.685
Umsätze mit anderen Segmenten	6	6	- 13.757	- 12.846	-	-
Umsätze gesamt	6	6	- 13.757	- 12.846	62.266	67.685
Segmentergebnis	826	472	7	225	4.045	5.727
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	- 14	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-	-	- 3.591	- 3.834	19.657	16.580
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-	-	- 2.718	- 2.872	8.925	7.377

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal wie folgt dar*:

	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
in Mio. €						
Umsätze mit Fremden	21.076	23.829	941	971	9.242	9.127
Umsätze mit anderen Segmenten	6.086	5.614	- 12	- 10	909	851
Umsätze gesamt	27.162	29.443	929	961	10.151	9.978
Segmentergebnis	629	1.602	141	136	627	542
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	- 4	3	-	-	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.998	2.280	16	21	12.302	8.287
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.368	2.096	39	34	3.558	2.988

	Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern	
	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025
in Mio. €						
Umsätze mit Fremden	-	-	-	-	31.259	33.927
Umsätze mit anderen Segmenten	3	3	- 6.986	- 6.458	-	-
Umsätze gesamt	3	3	- 6.986	- 6.458	31.259	33.927
Segmentergebnis	283	177	17	157	1.697	2.614
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	- 4	3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-	-	- 1.871	- 1.955	12.445	8.633
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-	-	- 1.351	- 1.461	4.614	3.657

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen
Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Segmentvermögenswerte	71.135	69.481	1.377	1.331	16.832	16.444
At Equity bewertete Beteiligungen	557	526	–	–	–	–

	Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern	
in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Segmentvermögenswerte	116.162	112.591	67.486	66.120	272.992	265.967
At Equity bewertete Beteiligungen	–	–	–	–	557	526

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Die Überleitungen der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2026*	2. Quartal 2025*	1. Januar bis 30. Juni 2026	1. Januar bis 30. Juni 2025
Überleitung Segmentergebnis				
Summe der Segmente	1.680	2.457	4.038	5.502
Finanzergebnis Automobile	- 70	11	- 149	- 109
Finanzergebnis Motorräder	- 1	-	- 2	- 1
Segmentübergreifende Konsolidierungen	88	146	158	335
Ergebnis vor Steuern Konzern	1.697	2.614	4.045	5.727
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte				
Summe der Segmente	14.316	10.588	23.248	20.414
Segmentübergreifende Konsolidierungen	- 1.871	- 1.955	- 3.591	- 3.834
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	12.445	8.633	19.657	16.580
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte				
Summe der Segmente	5.965	5.118	11.643	10.249
Segmentübergreifende Konsolidierungen	- 1.351	- 1.461	- 2.718	- 2.872
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	4.614	3.657	8.925	7.377

* Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen
Durchsicht.

40 Grundsätze

43 Erläuterungen zur
Gewinn-und-Verlust-Rechnung

46 Erläuterungen zur Bilanz

49 Sonstige Angaben

59 Segmentinformationen

Die Überleitung der Summen der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	205.506	199.847
Finanzielle und übrige Aktiva Automobile	60.832	64.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Automobile	11.449	11.001
Finanzielle und übrige Aktiva Motorräder	67	46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Motorräder	481	495
Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	154.242	148.343
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	23.798	24.209
Segmentübergreifende Konsolidierungen	- 183.383	- 182.746
Summe Aktiva Konzern	272.992	265.967

München, den 28. Juli 2026

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Milan Nedeljković

Jochen Goller

Ilka Horstmeier

Dr. Nicolai Martin

Walter Mertl

Dr.-Ing. Joachim Post

Dr.-Ing. Raymond Wittmann

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 28. Juli 2026

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Milan Nedeljković

Jochen Goller

Ilka Horstmeier

Dr. Nicolai Martin

Walter Mertl

Dr.-Ing. Joachim Post

Dr.-Ing. Raymond Wittmann

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn-und-Verlust-Rechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da

wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 29. Juli 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralf Räßle
Wirtschaftsprüfer

Michael Popp
Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

69 Verbrauchs- und CO₂-Angaben

72 Kontakt

VERBRAUCHS- UND CO₂-ANGABEN

Stand: Juli 2026

Werte nach WLTP

Modell	Energieverbrauch kombiniert bzw. gewichtet kombiniert (PHEV)		CO ₂ -Emissionen kombiniert bzw. gewichtet kombiniert (PHEV)	Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert	CO ₂ -Klasse
	in l/100km	in kWh/100km	in g/km	in l/100km	
BMW					
BMW i7 50 xDrive Limousine		20,4	0		A
BMW i7 60 xDrive Limousine		20,5	0		A
BMW i7 M70 xDrive Limousine		20,8	0		A
BMW iX1 eDrive20		16,1 – 16,0	0		A
BMW iX1 xDrive30		17,2 – 17,1	0		A
BMW iX2 eDrive20		15,6 – 15,5	0		A
BMW iX2 xDrive30		16,6 – 16,4	0		A
BMW iX3 40		17,3 – 14,5	0		A
BMW iX3 50 xDrive		18,1 – 15,1	0		A
BMW iX xDrive45		20,9	0		A
BMW iX xDrive60		21,0	0		A
BMW iX M70 xDrive		22,8	0		A
BMW X1 xDrive25e	2,8 – 2,7	13,8 – 13,7	63 – 62	6,5 – 6,4	E/B
BMW X1 xDrive30e	2,8	13,8	64 – 63	6,5	E/B
BMW X3 30e xDrive	3,3	16,7	76	8,2	G/B
BMW XM50e	4,7	25,4	106	11,3	G/C
BMW XM Label	5,3	25,7	121	12,9	G/D

Stand: Juli 2026

Werte nach WLTP

Modell	Energieverbrauch kombiniert bzw. gewichtet kombiniert (PHEV)		CO ₂ -Emissionen kombiniert bzw. gewichtet kombiniert (PHEV)	Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert	CO ₂ -Klasse
	in l/100km	in kWh/100km	in g/km	in l/100km	
BMW 740 xDrive Limousine	8,4		191		F
BMW X1 sDrive18i	6,8		153		E
BMW X1 sDrive20i	6,1		137		E
BMW X1 xDrive23i	6,7		152 – 151		E-D
BMW X1 M35i xDrive	7,9		178		G
BMW X1 sDrive18d	5,3		140		E
BMW X1 sDrive20d	4,8		126		D
BMW X1 xDrive20d	5,1		133		E
BMW X1 xDrive23d	5,1 – 5,0		133 – 132		E
BMW X2 sDrive20i	6,2		140		E
BMW X2 M35i xDrive	8,2		186 – 185		G
BMW X2 sDrive18d	5,5		144		E
BMW X2 sDrive20d	4,9		130		E
BMW X2 xDrive20d	5,2		136		E
BMW X3 20 xDrive	7,6		171		G
BMW X3 M50 xDrive	8,3		189		G
BMW X3 20d xDrive	6,4		169		F
BMW X3 40d xDrive	6,7		176		G
BMW X5 40 xDrive	9,1		207 – 206		G
BMW X5 40d xDrive	7,3		192		G
BMW X6 xDrive40i M Sport	9,6 – 8,9		216 – 202		G
BMW X6 M60i xDrive	12,4		282		G
BMW X6 xDrive30d M Sport	7,9 – 7,5		206 – 196		G
BMW X6 xDrive40d M Sport	8,1 – 7,5		212 – 198		G
BMW X7 xDrive40i	10,5		238 – 237		G
BMW X7 M60i xDrive	12,9 – 12,8		293 – 292		G

Stand: Juli 2026

Werte nach WLTP

Modell	Energieverbrauch kombiniert bzw. gewichtet kombiniert (PHEV)		CO ₂ -Emissionen kombiniert bzw. gewichtet kombiniert (PHEV)	Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert	CO ₂ -Klasse
	in l/100km	in kWh/100km	in g/km	in l/100km	
BMW X7 xDrive40d	8,8 – 8,7		231 – 229		G
MINI					
MINI Cooper E		14,3	0		A
MINI Cooper SE		14,7 – 14,6	0		A
MINI Countryman E		16,3	0		A
MINI Countryman SE ALL4		17,3	0		A
MINI Cooper ONE (3-Türer)	5,9		134		D
MINI Cooper ONE (5-Türer)	6,0		137		E
MINI Cooper C (3-Türer)	6,5		146		E
MINI Cooper C (5-Türer)	6,6		149		E
MINI Cooper S (3-Türer)	6,7		150		E
MINI Cooper S (5-Türer)	6,8		152		E
MINI Cooper C Cabrio	6,8		154		E
MINI Cooper S Cabrio	6,9		156		F
MINI Countryman ONE	6,7		152		E
MINI Countryman C	6,2		141		E
MINI Countryman S ALL4	6,9		156		F
MINI Countryman ONE D	4,7		123		D
MINI Countryman D	4,9		127		D
ROLLS-ROYCE					
Rolls-Royce Cullinan Series II	16,9		385		G
Rolls-Royce Black Badge Cullinan Series II	16,9		385		G

KONTAKT

WIRTSCHAFTSPRESSE

Telefon + 49 89 382-2 45 44
+ 49 89 382-2 41 18

E-Mail presse@bmwgroup.com

INVESTOR RELATIONS

Telefon + 49 89 382-2 53 87

Telefax + 49 89 382-1 46 61

E-Mail ir@bmwgroup.com

DIE BMW GROUP IM INTERNET

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse:

➤ www.bmwgroup.com

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse direkt erreichen:

➤ www.bmwgroup.com/ir

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter:

➤ www.bmw.com

➤ www.mini.com

➤ www.rolls-roycemotorcars.com

➤ www.bmw-motorrad.com

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon + 49 89 382-0
